

Aureus
IMMOBILIEN AG

Ihr professioneller Partner für Immobilien

VERKAUF / VERMIETUNG /
VERWALTUNG / VERKEHRSWERTSCHÄTZUNG

Chlausjägergasse 10 in 6403 Küssnacht am Rigi
Telefon 041 855 22 00 Email: info@aureusimmobilien.ch
www.aureusimmobilien.ch

Einfach besser für Sie und Ihr Auto.

franz tschopp automobile
Rohrstrasse 9
6353 Weggis
Tel. +41 (0)41 390 21 22
tschopp-automobile@weggis.ch

Ford Spezialist
Multimarken-
Service-Center

www.tschopp-automobile.ch Franz Tschopp
Edg. dipl. Automechaniker
Inhaber

Homöopathie für Mensch
und Tier

OMIDA
HOMÖOPATHIE
GENAU RICHTIG

www.omida.ch

Freuen Sie sich auf feine Schoggi-Osterhasen –
in Grand Cru Qualität und in reiner Handarbeit gefertigt.



ehlinger Bäckerei - Konditorei - Coniserie
Hochdorf / Meggen
www.ehlinger.ch

Bueris Ärger mit dem Tunnel

Drei Sperrungen in einer Woche verschärfen angespannte Verkehrssituation

Gleich dreimal kam es vergangene Woche wegen dem gesperrten Autobahn-Zubringertunnel in Buchrain zu massiven Verkehrsproblemen.

Die Verkehrswelt um Luzern ist voller Nadelöhre. Geht eines zu, sind Staus in der weiteren Umgebung unausweichlich. So geschehen auch vergangene Woche in Buchrain. Weil der Tunnel zwischen Buchrain und dem Autobahn-Anschluss mehrmals in beiden Richtungen gesperrt war, quälten sich Autokolonnen durch Buchrain, die Autos stauten sich bis über den Autobahnanschluss zurück, während sich jene Richtung Auto-

bahn-Anschluss ihren Weg über Ebikon und Buchrain suchen mussten. Die Durchgangsstrasse in Buchrain war dadurch in beiden Fahrtrichtung hoffnungslos verstopft. Bleibt die Frage nach dem Warum. Das Strasseninspektorat sperrte am Montagabend um 19 Uhr den 891 Meter langen Tunnel für eine routinemässige Tunnelreinigung, die erst am Dienstagmorgen um 6 Uhr beendet war. Am Mittwochabend um 19 Uhr wurde der Tunnel erneut für elf Stunden gesperrt. Diesmal für eine routinemässige Überprüfung der elektrischen Anlagen. «Wir achten darauf, den Verkehr bei solchen unumgänglichen Arbeiten nicht zu stark zu behindern», sagt Daniel Küchler Sachbearbeiter Unterhalt Kantonsstrassen. Man

habe weder am Montag, noch am Mittwoch den Eindruck gehabt, ein Verkehrschaos bewirkt zu haben. Damit werden die nächtlichen Unterhaltssperrungen auch künftig an Werktagen durchgeführt. Die nächste ist schon jetzt terminiert: In der Nacht vom Donnerstag den 16. Oktober, auf Freitag. «In Tunnels mit Gegenverkehr wird viel Schmutz aufgewirbelt und setzt sich überall an. Ohne die halbjährlichen Reinigungen würde der Tunnel völlig verrussen», erläutert Küchler. Im Einsatz stünden bei solchen Arbeiten jeweils 8 bis 12 Mitarbeiter. Für eine weitere Sperrung mit Staufolgen sorgte am vergangenen Freitag ein unaufmerksamer Autofahrer, der am Autoradio hantierte, statt die Fahrbahn im Auge zu

behalten. Mit einem Ausweichmanöver auf die Gegenfahrbahn versuchte er zwar noch eine Auffahrtskollision zu vermeiden, knallte aber trotzdem in den Vordermann. Die Polizei musste den Tunnel räumen und für eine Stunde sperren. Und das mitten im regen Freitags-Feierabendverkehr zwischen 16 und 17 Uhr. Laut Polizeisprecher Simon Kopp gilt der Tunnel als nicht besonders unfallgefährdet. «In den Jahren 2012 und 2013 wurden im Tunnel oder in dessen Einfahrt insgesamt acht Verkehrsunfälle registriert. Alles Auffahrunfälle. Und alle ohne Verletzte», erklärt Kopp. Das sei vergleichsweise wenig. Die Zahlen aus diesem Jahr liegen noch nicht vor.

Niklaus Wächter



Schlemmereien



Das Gasthaus «Wildenmann» in Buonas ist ein Haus mit Geschichte. Und aktuellen Gault-Millau-Punkten. Deren 15 gibt's vom renommierten Gastroführer für das Küchenteam.

Seite 10

Stellen	5
Ebikon Aktuell	6
Haus & Wohnen	7-9
Immobilien	9
Kids	11
Schaufenster	13/14
Dies & Das – Kleininserate	15
Rigiskop	15
Kino	16
Agenda	17
Espresso	18



www.rigianzeiger.ch



www.facebook.com/RigiAnzeiger

Holzenergie Schweiz widerspricht der glp

Der Fachverband reagiert auf den offenen Brief der Grünliberalen Partei (glp) Habsburg

Das beim Sägewerk Schilliger in Haltikon, Küssnacht geplante Holzheizkraftwerk heizt jetzt schon ein. Bei der glp Habsburg und den Feuerholz-Anhängern.

In einem offenen Brief – beschrieben im RigiAnzeiger vom 20. März – stellt die glp Habsburg zwar nicht das geplante Holzheizkraftwerk an sich, aber seine Dimensi-

onen und seinen Standort in Frage. Die glp argwöhnt, dass im neuen Werk wegen Mangel an reinem Restholz auch beschichtetes und behandeltes Holz verfeuert werden könnte. Und befürchtet einen ausufernden Lastwagenverkehr. Der Verein «Holzenergie Schweiz» mit Sitz in Zürich und rund 600 Mitgliedern, zu denen Gemeinden, Planer und Unternehmen mit Interesse an der Energiegewinnung aus Holz zählen, nimmt zum Inhalt dieses Schreibens wie folgt öffentlich Stellung. «Im offenen Brief

wird behauptet, dass das Energiezentrum Haltikon zu einer Dreckschleuder zu werden droht und dass in Zukunft «alles darüber hinaus irgendwie Brennbares» verfeuert wird», heisst es in der Entgegnung. Diese Aussagen könne Holzenergie Schweiz entkräften. «In Altholz- und Restholzfeuerungen dürfen gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) des Bundes nur Holzbrennstoffe und Altholz verbrannt werden. Brennbarer Abfall muss – wie allgemein bekannt – in Kehrlichtverbrennungsanlagen entsorgt und

verbrannt werden. Brennstoffmissbrauch ist strafbar.»

Weiter werde im offenen Brief behauptet, die Sägereireste der Firma Schilliger Holz AG würden zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet. Diese Aussage stimme so nicht. «Ein Teil des Sägereirestholzes wird bisher mit LKW-Transporten zu einer Pelletproduktionsanlage gefahren. Diese Transporte entfallen durch die neue Anlage vor Ort. Ein weiterer Teil des Sägereirestholzes verbrennt die Sägerei in der eigenen, alten

Holzheizung, die ersetzt werden soll», stellte «Holzenergie Schweiz» klar. Dieser Anteil sei für das neue Holzheizkraftwerk vorgesehen, dessen Wärme teilweise zur Trocknung der Sägespäne für die Pelletproduktion verwendet werden soll. Durch die Nutzung von Leerfahrten vom Schilliger-Firmenstandort Perlen könne zudem Altholz nach Haltikon zur Anlage der Agro Energie Rigi geliefert werden. Ein Engpass an verfügbarem Restholz sei damit nicht zu befürchten.

» Fortsetzung auf Seite 2

Anzeige

- Handelsdiplom VSH
- Bürofachdiplom VSH
- Personalassistenten HR
- Tech. Kaufmann/frau mit FA
- Dipl. Betriebswirt/in VSK/HF
- Höheres Wirtschaftsdiplom VSK

Bénédict

Die anerkannte Fachschule für:
Kader, Bürofach, Handel,
Medizin, Sprachen,
KV und Informatik

041 227 01 01
www.benedict.ch



Kursstart
fortlaufend

EDUQA

Holzenergie Schweiz widerspricht ...

Fortsetzung der Titelseite

27 Lastwagen täglich

Auf die Standortfrage geht Holzenergie Schweiz nicht ein. Das übernimmt der Initiant des Holzheizkraftwerkes «Agro Energie Rigi», Baptist Reichmuth gegenüber dem RigiAnzeiger. «Der einzige sinnvolle Standort für mein Projekt ist der Standort des grössten Sägewerks der Schweiz – der Schilliger AG in Haltikon. Hier fällt die grösste Menge an verwertbarem Restholz an», sagt er. 200 000 Festmeter Holz (entspricht ebenso vielen Kubikmetern) werden jährlich in Haltikon verarbeitet. «Das Holz kommt aus allen Regionen des Landes», sagt Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident Ernest Schilliger. Ein Lastwagen

transportiert im Schnitt 30 Kubikmeter. Das wären dann also jährlich 6667 Lastwagen, pro Arbeitswoche 133 und etwa 27 Lastwagen durchschnittlich pro Tag. Sie rollen via Götzenthal, Küssnacht und Meierskapel nach Haltikon. «Die grosse Mehrheit davon sind ganz normale Lastwagen, die überall durchfahren können. Die langen Sattelschlepper mit Rundholz darauf sind die Ausnahme. Von denen kommen nur einer bis zwei pro Tag», erklärt Schilliger.

«Von den 200 000 Kubikmeter Holz fällt durch die Verarbeitung rund 100 000 Kubikmeter Restholz an. Durch dessen Verbrennung vor Ort kann man jährlich 3600 Lastwagenfahrten einsparen», rechnet

Reichmuth vor. Einen Grossteil der Heizleistung würde das Sägewerk gleich selbst für die Holzastrocknung beziehen. Das 80 Millionen Projekt «Agro Energie Rigi» ist gegenwärtig in der Phase der Einspracheverhandlungen. «Wir sind Ende Jahr baubereit und rechnen mit einer Bauzeit von anderthalb Jahren», sagt Initiant Baptist Reichmuth.

Mit ihren Befürchtungen von zusätzlichem Lastwagenverkehr trifft die Grünliberale Partei (glp) Habsburg den Nerv der Bevölkerung. Am Standort ändert dies nichts. Im Jahre 1861 kaufte ein gewisser Blasius Schilliger das Sägewerk in Haltikon. Rund 100 Jahre später wurde es ein Raub der

Flammen. «Damals hat man sich überlegt, das Werk anderswo wieder aufzubauen», berichtet Ernest Schilliger. Man entschied sich für den Wiederaufbau am alten Standort. Inzwischen ist das Sägewerk enorm gewachsen, aber die Verkehrswege nach Haltikon sind eng und kurvenreich geblieben. Die Schilliger Holz AG hat im Jahre 2000 eine Zweigstelle in Perlen errichtet. Dort werden die ganz dicken Stämme verarbeitet. Das Hauptwerk in Autobahnnahe zu zügeln ist aber kein Thema: «Ausgeschlossen. Dafür sind das Werk und seine Anlagen inzwischen viel zu gross», sagt Geschäftsführer Schilliger.

Niklaus Wächter

Live AUS DER REGIERUNG

Liebe Luzernerinnen und Luzerner

Kürzlich habe ich mit meiner Familie einen Städteausflug nach München gemacht. In einer U-Bahn-Station hat mich ein grosses Plakat sofort angesprochen. Da stand der einfache, klare Satz: «Bildung ändert alles». In diesen drei Worten liegt eine enorme Kraft und eine Wahrheit, ob das München, Luzern oder Burkina Faso betrifft. Wer sich bildet, bringt sich selber, sein Umfeld, die ganze Gesellschaft weiter. Obwohl Bildung die einzige natürliche Ressource der Schweiz ist, stehen wir punkto Wirtschaftskraft, Arbeitslosigkeitsquote, Innovation und öffentliche Haushalte so gut da, dass wir viele Neider haben. Wir müssen sorgfältig beurteilen, wo wir bei den grossen Aufgaben und Investitionen, die auf unser Land zukommen die Prioritäten setzen. Unser Kanton hat in den letzten Jahren in die Bildung investiert: Unsere Volksschulen zählen zu den Besten in der Schweiz, in der Berufsbildung sind die Zahlen entgegen dem schweizerischen Trend steigend, die Maturandinnen und Maturanden aus den Luzerner Gymnasien haben beim anschliessenden Universitätsstudium im schweizerischen Vergleich eine hohe Quote bei den Abschlüssen und Luzern hat sich als Hochschulkanton positioniert.

Diesen Weg müssen wir weiterverfolgen und die Balance zwischen Sparauftrag einerseits und Investitionen andererseits finden. Eine Möglichkeit ist das neue Stipendiengesetz. Dagegen wurde das Referendum ergriffen, weshalb es am 18. Mai 2014 vor das Volk kommt. Mit dem neuen Stipendiengesetz verabschieden wir uns definitiv vom Giesskannenprinzip. Statt allen «ein bisschen zu geben», kommen die Stipendien und Darlehen künftig jenen zugute, die echt darauf angewiesen sind. Weiter wird die Berufsbildung der Hochschulbildung gleichgestellt, die Selbstverantwortung der Gesuchsteller verstärkt. Neu können auch Stiftungen oder Dritte unter der Koordination des Kantons Stipendien oder Darlehen sprechen. Unter dem Strich steht so ohne zusätzliche Belastung der Staatskasse mehr Geld für die Jugend zur Verfügung. Die Neuerungen stehen im Zeichen des Grundanliegens, dass die Ausbildung von jungen Menschen nicht von ihrer finanziellen Lage oder ihrer Familie abhängig sein darf. Diese Investition lohnt sich, denn: «Bildung ändert alles».



Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor Kanton Luzern

Neue Rubrik

In unserer neuen Rubrik «Live aus der Regierung» äussern sich die fünf Luzerner Regierungsräte an dieser Stelle einmal monatlich zu einem von ihnen selbst gewählten Thema.

Liebe auf den ersten Klavierton

Verein Beflügelt, Küssnacht lädt zum Klavierkonzert

Am Montag, 14. April, ist der Pianist und Komponist Professor Martin Christ in Küssnacht zu Gast. Es stehen Werke von Robert Schumann, Claude Debussy, Ludwig van Beethoven sowie eigene Kompositionen auf dem Programm.

Als Konzertpianist mit traditionellem Repertoire widmete sich Martin Christ der Interpretation zeitgenössischer Musik und der Unterrichtstätigkeit. Zunächst arbeitete er am Bieler Konservatorium; dann an der Zürcher Hochschule der Künste, wo er auch Kulturgeschichte lehrte. Daneben baute er eine dritte Laufbahn als Stummfilm-Improvisator auf.

Er hat sich nie als «Nur-Musiker» verstanden, sondern als Summe seiner verschiedenen Aktivitäten wie das Schreiben und das Zeichnen, das bisher in erster Linie Selbstzweck, Aufarbeitung von Träumen und Alpträumen und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war. Den regelmässigen Umgang mit dem bildnerischen Medium hat er sich für jetzt aufgespart, die Zeit nach der Pensionierung. Der Auftritt beim Küssnächter Verein Beflügelt gibt ihm erstmals Gelegenheit, sich über die Grenzen des Konzertpianisten hinaus mit Zeichnungen und Fotografien dem Publikum vorzustellen.

Bereits wenige Jahre nach der Gründung der Flügelmanufaktur Fazioli 1981 in Sacile (Venetien) hatte Martin Christ erstmals die Gelegenheit, ein Klavierrezital auf diesem Instrument zu spielen. Seither hat Paolo Fazioli mit unermüdlicher Innovationsbereitschaft weiter für sein Ziel gearbeitet, den bestmöglichen Flügel zu produzieren. Das Resultat sind Instrumente mit einer Tragfähigkeit des Klages, einem Farbenreichtum, die in der Welt des Flügelbaus einzigartig und nicht nachahmbar sind. Am Konzertabend spielt Martin Christ auf einem Fazioli Flügel. Er spielt wunderbare Werke von Robert Schumann, Claude Debussy, Ludwig van Beethoven sowie eigene Kompositionen, worunter auch eine Uraufführung einer seiner Kompositionen auf dem Programm stehen wird. Nach dem Konzert gemütlicher Aperó.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. (Türöffnung um 19.30) und findet in der reformierten Kirche, Hofstrasse, Küssnacht statt.

Eintritt frei, Kollekte

Infos: www.befluegelt.ch

Reservation empfohlen: beftuegelt@live.com oder 079 285 92 64

Anzeige



WERNER
MODE & PELZ

SCHMIEDGASSE 40 · CH-6431 SCHWYZ
www.werner-mode.ch

Die Frage nach der Herkunft des Geldes

Die Session aus der Sicht von Marlene Odermatt, SP, Adligenswil

Viele für den Kanton wichtige Themen wurden an der letzten Session behandelt und gehen nach den politischen Entscheiden zur Umsetzung zurück an Regierung und Verwaltung. Wie so oft im politischen Kontext, lagen die politischen Parteien in ihrer Sichtweise teilweise weit auseinander.

Keine Einigkeit herrschte im Planungsbericht über den Schutz vor Naturgefahren. So zeigt der Bericht klar einen Projektüberhang auf. Das heisst, dass nötige Schutzbauten wegen fehlender finanzieller Mit-

Universitätsgesetz

Die Uni Luzern hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt und konnte sich ein klares Profil und einen guten Ruf erarbeiten. Nun wurde nach 13 Jahren das Universitätsgesetz teilrevidiert. Zu diskutieren gab vor allem die Finanzierung und die Verankerung der neu zu gründenden Wirtschaftsfakultät in das Gesetz. Finanzpolitische Argumente sprachen für die Gründung einer Wirtschaftsfakultät, deren Betrieb, verglichen mit anderen Studiengängen, relativ geringe Kosten



«Der Kanton Luzern kann in seiner jetzigen finanziellen Situation nur sehr beschränkt Mittel zur Verfügung stellen und ist somit fast vollständig auf Sponsoren angewiesen.»

tel nicht in Angriff genommen werden können. Wir alle erinnern uns an die Hochwasserkatastrophe im Jahre 2005. Nach dem Abfließen des Wassers, dem Abpumpen der Schlammmassen und der Instandsetzung der Schäden herrschte überall Konsens über die Wichtigkeit von Schutzmassnahmen. Es wurden Risikoanalysen erstellt und potenzielle Gefahrenpunkte dokumentiert. Die Planung von geeigneten Vorkehrungen erhielt damals grosse Priorität. Fast neun Jahre später scheinen die guten Vorsätze vergessen zu sein. Nötige Projekte können wegen fehlendem Geld nicht realisiert werden. Diese Tatsache wurde aus linksgrüner Sicht stark kritisiert.

verursacht. Der Kanton Luzern kann in seiner jetzigen finanziellen Situation jedoch nur sehr beschränkt Mittel zur Verfügung stellen und ist somit fast vollständig auf Drittmittel, das heisst auf Sponsoren angewiesen. Eine Links-Grüne Minderheit wollte mehr Transparenz. Die Mehrheit im Parlament gab sich aber mit der Regelung zufrieden, wonach die Hochschule im Geschäftsbericht die finanzielle Unterstützung durch Dritte erst ab einem Betrag von 500 000 Franken offen zu legen hat. Aus diesem Grund hat die SP entschieden, das Referendum gegen das Universitätsgesetz zu ergreifen.

Toni Brunner referierte im Alterszentrum

Der SVP-Schweiz Präsident und Nationalrat im Hofmatt in Weggis

Auf Einladung von Zentrumsleiter Alfons Röthlin weilte Landwirt und Nationalrat Toni Brunner am 1. April 2014 (kein Aprilscherz) im Alterszentrum Hofmatt in Weggis. Der SVP-Exponent referierte zum politischen Geschehen und beantwortete auch Fragen privater Natur.

pd/rbs. Mit dem Abendforum bietet das Alterszentrum Hofmatt eine generationenübergreifende Plattform für Veranstaltungen, Diskussionen und Begegnungen. Es wird zweimal jährlich durchgeführt, ist für Jedermann zugänglich und endet jeweils mit einem Apéro. Dabei besteht die Möglichkeit, sich mit den Referenten aus-

zutauschen. So war es auch am 1. April 2014, als SVP-Parteipräsident Toni Brunner zu Gast war. Er kam direkt aus Bern, von einer Kommissionssitzung mit Bundesrätin Doris Leuthard. Eingangs hielt Toni Brunner ein Kurzreferat zu den politischen Aktualitäten (Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative, Migrationsproblem, bezahlbare AHV, etc.) und stand im anschliessenden Werkstatt-Gespräch Red und Antwort, auch zu privaten Fragen.

Der vierzigjährige Toni Brunner war bereits mit 17 Jahren Gründungsmitglied der SVP und wurde zwei Jahre später zum Präsidenten der SVP Obertoggenburg gewählt. 1995 wurde er gefragt, ob man ihn – quasi als Füller – auf die SVP-Liste setzen könne. Der junge Landwirt weilte damals in der Rekrutenschule. Brunner schaffte es gleich auf Anhieb als jüngster

Kandidat ins nationale Parlament. Mit bald 40 Jahren gehört er mittlerweile zu den «Altgedienten», ist aber keineswegs amtsmüde. «Ich werde 2015 für eine 6. Amtsperiode kandidieren», erklärte der gutgelaunte Parlamentarier. Gleichzeitig betonte er, wie wichtig ihm der berufliche Ausgleich auf seinem 17 ha grossen Bauernbetrieb ist. «Bei meinen Kühen und Rindern kann ich bestens abschalten und den Kopf auslüften.» Offen gibt er zu, dass er die politische Arbeit nur tun kann, weil ihn sein Vater und ein junger Nachbar auf dem Hof unterstützen. Immerhin ist er während rund 100 Tagen im Jahr in Bundesbern. Selbstkritisch findet er, dass sich das Parlament immer öfters mit sich selbst beschäftigt. Im Vergleich zu seinen Anfangszeiten habe er heute viel mehr Sitzungen.

Wieder ein Steuergeschenk

Meggens Rechnung 2013 schliesst mit 6,2 Millionen Franken im Plus

Die Gemeinde Meggen kann ein weiteres Mal einen sehr guten Rechnungsabschluss präsentieren: Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf 6,2 Mio. Franken. Die Meggerinnen und Megger sollen einen Rabatt von 15 Prozent auf die Steuern 2014 erhalten.

jp. «Die Laufende Rechnung 2013 der Gemeinde Meggen weist erfreuliche Minderausgaben in den Konten Soziale Wohlfahrt sowie Umwelt und Raumordnung auf. Bei den ordentlichen Steuereinnahmen zeigt sich eine deutliche Erholung. Die Sondersteuern haben die Erwartungen zudem stark übertroffen», hält Gemeindeammann HansPeter Hürlimann im Vorfeld der Gemeindeversammlung vom 5. Mai 2014 fest. Die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Aufwand von 48,2 Mio. Franken und einem Ertrag von 54,4 Mio. Franken ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von 6,2 Mio. Franken. Die strikte Ausgabendisziplin trage Früchte, ist Hürlimann überzeugt: «Der Gemeinderat arbeitet konsequent nach den finanzpolitischen Grundsätzen. Er ist bestrebt, einen soliden Finanzhaushalt mit attraktiven Steuern zu garantieren und trotzdem einen sehr guten Service Public zu leisten». Der Gemeinderat empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern, aus dem Überschuss einen Rabatt von 15 Prozent auf die Steuern 2014 zu gewähren. Das entspricht einer Summe von 3,9 Mio. Franken. Da in Zukunft grosse Investitionen für Schulraumerweiterung und verschiedene Infrastrukturbauten anstehen, schlägt der Gemeinderat vor, auch das Eigenkapital



Die Gemeinde Meggen setzt auf erneuerbare Energien. Auf dem Dach der Scheune Meggenhorn wurde im Oktober 2013 eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Hochleistungsmodulare produzieren auf einer Fläche von 560 m² jährlich rund 90 000 kWh Solarstrom.

zu erhöhen (2,3 Mio. Franken). Damit könne die gemäss Finanzplan prognostizierte Verschuldung gebremst werden.

Mehr Steuernachträge und Sondersteuern

Auch die Auswirkungen der Steuerreform hat Meggen im Griff. Die Steuern des laufenden Jahres schliessen um 0,9 Mio. tiefer, die übrigen ordentlichen Steuern um 0,6 Mio. Franken höher ab. Bei den Steuer-Nachträgen konnte ein Mehrertrag von 2,3 Mio. Franken erzielt werden. Bei den Sondersteuern ist ein Plus von 4,7 Mio. Franken zu verzeich-

nen. 3,5 Mio. mehr Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern und 1,3 Mio. höheren Nachkommenserbsteuern stehen um 0,1 Mio. Franken tiefere Erbschaftssteuern gegenüber. Ein grösserer Ausgabenposten ist jeweils der Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich. Dieser konnte 2013 mit 5,4 Mio. Franken abgerechnet werden. Damit ist Meggen der grösste Nettozahler aller Gemeinden des Kantons Luzern.

6,7 Millionen Franken investiert

Man habe 2013 sinnvolle und vor allem werterhaltende Investitionen in Liegen-

schaften und in den Tiefbau getätigt. Die grössten Investitionen der insgesamt 6,7 Mio. Franken verursachten die Wasserversorgung mit gegen 1,6 Mio. Franken, gefolgt von den Liegenschaften im Finanzvermögen, wobei der Umbau Blossegg dabei mit rund 1 Mio. Franken den Hauptanteil trägt. Weitere grössere Investitionen erfolgten in die Photovoltaikanlage Meggenhorn sowie in Strassenanierungen (Bergstrasse, Knoten Gottlieben).

Hinweis: Gemeindeversammlung Meggen: Montag, 5. Mai, 20 Uhr, Gemeindehaus, Gemeindegasthaus.

KOLUMNE

Augenblicke



Der junge Mann zu meiner rechten Seite wirft einen prüfenden Blick nach links, um sich dann gleich wieder nach vorne zu wenden. Uah, der checkt dich aber gerade voll ab. Der lakonische Kommentar der Tochter ist nicht an mich gerichtet, sondern an ihre Schwester. Und wir befinden uns auch nicht in einer heissen Disco oder coolen Bar. Vielmehr stehen wir im Stau. Mühsam und unnötig, aber irgendwie doch unterhaltsam, zumal wir beschlossen haben, uns damit abzufinden. Sich darüber aufzuregen, macht den Stau nicht kürzer und strapaziert die angespannten Nerven zusätzlich. Das junge Paar auf der Spur neben uns hat offensichtlich keine mehr. Sie plappert wild gestikulierend auf ihn ein. Er drückt demonstrativ abweisend auf seinem Handy rum, was sie offenbar nur noch mehr anstachelt. Bei jedem langsamen Vorbeifahren an ihrem Auto scheint sie einen Tick wütender zu sein. Ich befürchte das Schlimmste. Wir schieben uns am Pärchenkrach immer wieder vorbei, ob wir wollen oder nicht. Auf den Spuren rollt es sich ziemlich gleich schnell, respektive langsam, auch wenn das ein paar ganz Gestresste nicht glauben wollen und sich abwechslungsweise nach links und rechts reindrücken. Irgendwann überholen wir die genervten Gesichtszüge wieder. Manchmal gibt's eben eine höhere Gerechtigkeit. Und sie ermöglicht dem weiblichen Nachwuchs, den oben erwähnten Abchecker ihrerseits voll abzuchecken. Wobei es sich in ihrem Falle natürlich lediglich um einen kurzen unverbindlichen Blick handelt.

linda.kolly@rigianzeiger.ch

ADLIGENSWIL

SVP nominiert Präsidenten



Der Präsident der SVP Ortspartei Adligenswil, Roger E. Rölli (Bild oben), stellt sein Amt an der Generalversammlung vom 13.5.2014 nach 7-jähriger Amtszeit zur Verfügung. Dieser persönliche Entscheidung steht schon seit längerer Zeit fest. Rölli will sich einer anderen Aufgabe in der Partei widmen und vermehrt Zeit mit seiner Familie verbringen.



Als Nachfolger nominierte die Parteileitung an ihrer letzten Sitzung Ferdinand Huber (unten) aus Adligenswil.

DIERIKON

FDP lanciert Newsletter

Mit der Lancierung eines Newsletters will die FDP. Die Liberalen Dierikon regelmässig über aktuelle politische Themen in Dierikon berichten. Oberstes Ziel sei, Anregungen für Verbesserungen aufzuzeigen. In der ersten Ausgabe regt die Partei die Prüfung neuer Führungsorganisationen an. Sie sieht Kostensenkungspotenzial und professionellere Dienstleistungen durch moderne Führungsorganisation. Das aktuelle Modell, bei welchem der Gemeinderat als politisches Führungs- und administrativ vollziehendes Organ tätig ist, bringe mehrere Nachteile mit sich, beispielsweise keine stufengerechte Besoldung, die Gefahr des politischen Missbrauchs oder mangelnde fachliche Qualifikation. Potential für Kostensenkung und Professionalisierung sieht die Partei weiter in der Zusammenlegung von Ämtern mit anderen Gemeinden. Etwa beim Bau-, Steuer- oder Sozialamt. Die FDP fordert vom Gemeinderat «eine klare Ansage zur strategischen Stossrichtung der Gemeinde».

Buchrains Abschluss 2013 tiefrot

Über eine halbe Million schlechter als budgetiert

Zum dritten Mal in Folge ein negativer Jahresabschluss: Für 2013 weist Buchrain einen hohen Verlust von 1 612 000 Franken aus. Das Ergebnis ist um 526 000 Franken schlechter als budgetiert. Der Verlust kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden, welches nach Verlustverbuchung noch 7,6 Millionen Franken beträgt.

red. «Im Jahr 2013 belasteten massive, aber budgetierte, Kostensteigerungen im Bildungs- und Gesundheitsbereich den Finanzhaushalt der Gemeinde Buchrain. Unerwartet stark zurückgegangen sind hingegen die Rückerstattungen im Sozialbereich, während dem die Bruttoaufwendungen auf hohem Niveau stabil blieben. In Kombination mit den Ertragsausfällen aufgrund der Steuer-gesetzrevisions sowie zusätzlich der anhaltenden steuerlich negativen Zu- und Wegzugsbilanz öffnet sich die Schere zwischen Aufwand und Ertrag zusehends kritisch», so Finanzvorsteher Patrick Bieri. Gegen das strukturelle Defizit habe der Gemeinderat

frühzeitig Massnahmen ergriffen, welche jedoch nicht ausreichten, um die Rechnung wesentlich zu verbessern. Nach 2011 und 2012 (Fr. 454 000) muss der Gemeinderat also zum dritten Mal in Folge einen negativen Jahresabschluss präsentieren. Die Rechnung 2013 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 1 612 000 aus. Dieses Ergebnis ist um Fr. 526 000 schlechter als budgetiert, jedoch besser als noch in der Hochrechnung vom vergangenen Herbst, die einen Verlust von gegen zwei Millionen prognostizierte. Die konsequente Ausgabenbremse habe ihre Wirkung erzielt. Der Sachaufwand 5% unter Vorjahr und gar 11% unter Budget. Bieri dazu: «Die internen Steuermechanismen funktionieren und die Budgettreue ist gut. Diese passive Strategie ist jedoch nicht nachhaltig und langfristig nicht tragbar, wenn man ein lebenswertes und attraktives Buchrain erhalten und weiterentwickeln möchte.»

Rückgang der Steuern

Die ordentlichen Steuereinnahmen liegen leicht über Vorjahr, jedoch mit Fr. 450 000 unter Budget. Bei den juristischen Personen konnten die prognostizierten Einnahmen jedoch um Fr. 130 000 übertroffen werden. Der Anteil der Unternehmenssteuern beträgt in Buchrain aber gerade tiefe 6% der

gesamten Steuereinnahmen. Aufgrund der steuerlich negativen Zu- und Wegzugsbilanz musste die Gemeinde einen Rückgang der durchschnittlichen Steuerkraft hinnehmen. Auch die Einnahmen aus Sondersteuern sind aufgrund des sich abflachenden Liegenschaftshandels rückläufig und unter Budget. Buchrain bleibt beim Einnahmepotential geschwächt.

Neben dem Bereich Finanzen konnten in den Bereichen Gesundheit und Soziales die Budgetannahmen nicht eingehalten werden. Im Gesundheitsbereich liegen die Totalkosten von Fr. 800 000 für die Restfinanzierung in den Pflegeheimen mit Fr. 150 000 über Budget (Pflegefinanzierung). Wesentlich ist die Budgetabweichung bei den Rückerstattungen im Sozialbereich. Der Finanzvorsteher: «Diese wurden einerseits zu optimistisch budgetiert und andererseits ist die restriktive Handhabung der Sozialversicherungen bei Rentenentscheiden allgemein deutlich spürbar. Die weiterhin hohen Kosten für die wirtschaftliche Sozialhilfe bleiben somit mehrheitlich bei der Gemeinde hängen.»

Situation bleibt schwierig

Die Investitionsrechnung 2013 weist Ausgaben von brutto Fr. 2,4 Mio. aus, ent-

standen vor allem durch Einrichtung des neuen Standortes Bibliothek/Ludothek/Tagesstrukturen sowie die flankierenden Massnahmen Ortsdurchfahrt. Beide von der Bevölkerung separat beschlossenen Sonderkredite bewegen sich im Rahmen der Gesamtbudgets.

Die Nettoschuld pro Einwohner hat sich von Fr. 906 auf neu Fr. 981 erhöht. Der gesamte Verlust 2013 kann vollumfänglich mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Buchrain ist gefordert, die vorliegenden und weiter drohenden Defizite auszugleichen. Ein schwieriges Unterfangen, wie Patrick Bieri betont. «Unsere Situation als mittlere Agglomerationsgemeinde mit einem tiefen Anteil an Unternehmen bleibt schwierig und die Handlungsfähigkeit in Bezug auf die zunehmend urbanen Problemfelder wie Mobilität, Verkehr oder Vereins- und Quartierpolitik bleibt aufgrund überdurchschnittlichen Bildungs- und Sozialkosten sowie unterdurchschnittlichen Steuererträgen beschränkt.» Ziel in den nächsten Jahren müsse sein, diese Handlungsfähigkeit wieder zurückzugewinnen. Ohne eine wesentliche Anpassung des Steuerfusses gehe es wohl nicht. Der Gemeinderat wird in seiner Frühlingsklausur die weitere finanzielle Entwicklung beraten.

Die Urnenabstimmung ist am 18. Mai 2014. Die **Orientierungsversammlung** der Gemeinde Buchrain findet am Donnerstag, 8. Mai 2014 um 19.30 Uhr in der Aula Schulzentrum Hinterleisibach statt. Nebst der Rechnung 2013 werden auch Antworten auf die häufigsten Fragen zum Thema Verkehr präsentiert.



«Ertragsschwache Agglomerationsgemeinden gehen in der politischen Diskussion völlig unter. Man lässt diese regelrecht versauern.»

Patrick Bieri, Finanzvorsteher/Gemeinderat

Siedlungsentwicklung nach innen

Küssnacht zum Teilrichtplan Siedlungslenkung von LuzernPlus

Wie soll die Siedlungsplanung aussehen, welches Wachstum ist anzustreben? Der Gemeindeverband LuzernPlus hat eine gemeinsame Strategie für Begrenzung und Lenkung entwickelt. Küssnacht bezieht Stellung.

red. Der Gemeindeverband LuzernPlus hat im Auftrag des Luzerner Regierungsrats für die Gemeinden der Agglomeration Luzern, zu welchen auch der Bezirk Küssnacht gehört, eine gemeinsame Strategie zur Begrenzung und Lenkung der Siedlungsfläche entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Massnahme aus dem Agglomerationsprogramm, welches der Kanton Luzern beim Bund eingereicht hat. Die Umsetzung dieser Massnahme erfolgt nun im Teilrichtplan Siedlungslenkung 2030. Zum Entwurf wurde im Januar 2014 eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt.

24 Stellungnahmen eingereicht

Im Bezirk Küssnacht haben sich erfreulich viele Personen und Organisationen mit der Thematik Siedlungslenkung befasst und insgesamt 24 Stellungnahmen eingereicht. Die Ortsplanungs- und Verkehrskommission und der Bezirksrat haben die Anträge geprüft und zu Händen von LuzernPlus eine Vernehmlassung abgegeben. Wichtige Rahmenbedingungen für die Prüfung waren der gültige kommunale Richtplan sowie die Erkenntnisse aus der von den Stimmbürgern im vergangenen Jahr abgelehnten Zonenplanrevision.

Der Teilrichtplan Siedlungslenkung 2030 zeigt realistische Grenzen für das Siedlungswachstum in den nächsten 15 Jahren. Dies entspricht ungefähr einer Zonenplanrevisionsperiode. Deshalb wurden weitergehende Einzonungsanträge nicht berücksichtigt und nur geringfügige Anpassungen vorgenommen. Der Teilrichtplan von LuzernPlus unterscheidet sich vom kommunalen Richtplan insofern, dass Letzterer einen Planungshorizont bis ins Jahr 2040 aufweist. Mit dem neuen Raumplanungsgesetz wird sich die Beanspruchung von neuem Bauland aber verlangsamen, weil die Bundesgesetzgebung vor allem eine Entwicklung nach innen, beziehungsweise eine Verdichtung der bereits bebauten Gebiete verlangt.

Der Teilrichtplan Siedlungslenkung 2030 von LuzernPlus ist für Küssnacht nicht verbindlich. Er soll jedoch als Planungshilfe bei der Erarbeitung des kantonalen Richtplans und der anschliessenden kommunalen Planungsinstrumente dienen.

Mit dem neuen Raumplanungsgesetz wird sich die Beanspruchung von neuem Bauland aber verlangsamen, weil die Bundesgesetzgebung vor allem eine Entwicklung nach innen, beziehungsweise eine Verdichtung der bereits bebauten Gebiete verlangt.

KÜSSNACHT

Bezirksrat trifft Journalisten

Der Bezirksrat pflegt das Öffentlichkeitsprinzip und das direkte Gespräch mit den Journalistinnen und Journalisten von lokalen und regionalen Medien, welche über Themen aus dem Bezirk Küssnacht berichten. In der letzten Woche fand im Rathaus ein erstes Treffen des Bezirksrats mit Vertretern der Zeitungen Freier Schweizer, Bote der Urschweiz und Rigi-Anzeiger statt. Beide Seiten äusserten dabei ihre Wünsche und Vorstellungen, wie die gegenseitige Zusammenarbeit weiter verbessert werden kann.

Der Bezirksrat anerkennt das Recht der Medien auf Meinungsfreiheit, pocht aber darauf, dass die Fakten stimmen. «Ist dies nicht der Fall, sollte der Bezirksrat sofort mit uns Kontakt aufnehmen», erklärten die anwesenden Medienvertreter am Gespräch mit Bezirksammann Stefan Kaiser, Statthalter Michael Fuchs, Säckelmeister Hansheini Fischli und Landschreiber Wolfgang Lüönd.

Nach den Bezirksräten waren die Journalistinnen und Journalisten an der Reihe, ihre Wünsche und Vorschläge zu äussern. Sie waren sich einig, dass die Fachinformation aus den Bezirksressorts verbessert werden sollte. Kein Verständnis haben sie, wenn Abteilungen des Bezirks ihren Mitarbeitenden «Maulkörbe» im Umgang mit Medienvertretern verteilen. Dies sei mit dem Öffentlichkeitsprinzip der Bezirksverwaltung nicht vereinbar, so die Meinung. Fazit des Bezirksrats nach dem Termin mit den Medienvertretern: Das Gespräch verlief offen und konstruktiv. Es brachte für beide Seiten wertvolle Inputs und dürfte bestimmt zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.

Baustelleninfo Südumfahrung

Im Zusammenhang mit dem Bau der Südumfahrung Küssnacht wird das Grundwasser ab April 2014 langfristig überwacht. Dazu mussten in den letzten Wochen im Gebiet Schürmatt, Seebodenstrasse, Kreuzmatt- und Friedhofweg fünf Bohrungen von bis max. 15 m Länge unter Terrain abgeteuft werden.

Öffentlicher Grund im Unterdorf

In der Begegnungszone Unterdorf in Küssnacht stehen festgelegte Flächen für die Benützung durch Gastronomiebetriebe (Aussen- oder Gartenwirtschaft) zur Verfügung. Basis dafür ist das im Jahr 2007 erlassene Reglement über die Benützung von öffentlichem Boden im Bezirk Küssnacht. Die Benützungsdauer beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. Oktober. Der Bezirksrat hat den Gesuchen der folgenden Betriebe entsprochen: Gasthäuser Rössli, Hirschen und Engel sowie Kaffee & Tee GmbH und Café Feusi.

Für Waisenkinder in Tansania

Pasta-Essen für einen guten Zweck in Inwil



Michelle Vogel (links) unterstützt mit ihren Kolleginnen die Waisenkinder

Am vergangenen Sonntag lud die Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) Inwil zum gemeinsamen Pasta-Essen ein. Der Erlös geht an Waisenkinder in Tansania.

fsr. Pfarreileiter Roland Bucher feierte den Gottesdienst im Zentrum Mööslü und begrüsst besonders herzlich Michelle Vogel,

die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit an der Sekundarschule Eschenbach die Waisenkinder in Tansania unterstützt. Sie organisiert verschiedene Spendenanlässe, damit die vielen elternlosen Kinder täglich eine warme Mahlzeit erhalten und eine Schule besuchen können. Das Ehepaar Lehner, das eine Missionsstation im Hochland von Tansania leitet, zeigte mit eindrucklichen Bildern, wie dringend notwendig die ärmere Bevölkerung des Landes finanzielle Hilfe benötigt. Ein Prunkstück ihrer Arbeit

ist eine grosse Schreinerei, in der Einheimische vielfältige Beschäftigungen finden. Nach dem feierlichen Gottesdienst servierten einsatzfreudige Mitglieder der FMG feine Pasta mit verschiedenen würzigen Saucen. Die gluschtigen Teigwaren schmeckten den zahlreichen Besuchern so gut, dass manch einer eine zweite Portion verlangte. Beim Schöpfen und Abräumen halfen die diesjährigen Firmlinge fleissig mit. Zur Unterhaltung tanzten bei Kaffee und Kuchen Kindergruppen von Inwil.

«Gewerberontal Buchrain-Perlen» mit neuer Führung

Nach acht Amtsjahren tritt Präsident Markus Scheidegger zurück

Während es bei anderen Generalversammlungen üblich ist, dass zuerst gearbeitet und dann gegessen wird, ist es bei diesen Rontaler «Gwärlern» umgekehrt. Nach einer kurzen Begrüssung folgte im Restaurant «Die Perle» das Nachtessen, dann die GV und zum Schluss das Dessert. Das Haupttraktandum war die Wahl eines neuen Präsidenten. Wie bei allen anderen Traktanden auch, erfolgte die Zustimmung diskussionslos und einstimmig. Im Präsidium folgt auf den Architekten Markus Scheidegger der Landschaftsarchitekt Gerold Fischer. «Das sei nun schon der fünfte Landschaftsarchitekt als Präsident in einem Luzerner Gewerbeverein», witzelte der als Gartenbauer bekannte Vertreter des Kantonalverbandes, Bruno Müller.



Von links: der Aktuar Adrian Rössli bei seiner Laudatio, der neue Präsident Gerold Fischer und sein Vorgänger Markus Scheidegger.

Der scheidende Präsident wurde in mehreren Voten für seine «herausragenden und kreativen Ideen und Leistungen» geehrt.

Unter grossem Beifall durfte er die Ehrenmitgliedschaft entgegen nehmen.

Text & Bild Felix von Wartburg

GastKOLUMNE

DAS WORT ZUR WOCHE VON MONIKA NEUGART

Thank you for the music!

Dieser Song der Popgruppe ABBA war das Motto der Moving Singers am Konzert im letzten Herbst. Unser Chor besteht aus rund 20 Mitgliedern aus Küssnacht und der näheren Umgebung. Mit viel Freude und Engagement treffen wir uns seit bald fünf Jahren jeden Mittwochabend, um unter der Leitung der Musiklehrerin und ausgebildeten Chorleiterin Sonja Schudel unsere Lieder zu proben. Unser Repertoire umfasst fast alle Stilrichtungen, angefangen bei bekannten Schweizerliedern bis hin zu weltbekannten Pop-, Film- und Musicalsongs. Immer wieder beginnen wir an neuen Songs zu arbeiten die zwei oder dreistimmig eingesungen werden. Das ist nicht immer einfach, umso mehr freuen wir uns wenn wir merken, ja, wir treffen die Töne richtig und es klappt mit den verschiedenen Stimmen. Wir alle verspüren jeweils grosse Zufriedenheit und Freude wenn wir feststellen, dass das Stimmenpuzzle nach einigen Proben zu einem harmonischen Klangbild zusammengesetzt wird. Wenn unsere Chorleiterin dann sagt: «Ja, das chund guet!» dann wissen wir, dass wir die ersten Hürden geschafft haben. Die Freude am Singen ist unser Antrieb. Es tut gut, nach einem anstrengenden Tag in die Probe zu gehen und sich vom Alltag ein wenig lösen zu können. Die Musik verbindet uns und deshalb kommt auch die Freundschaft und Geselligkeit in unserem Chor nicht zu kurz. Nach der Probe sitzen wir meistens bei einem Café oder einem Glas Wein noch ein wenig zusammen um den Abend ausklingen zu lassen oder wichtige Themen zusammen zu besprechen. Obwohl der Chor als Verein und dadurch durch einen Vorstand geführt wird, werden alle Mitglieder in die Jahresplanung miteinbezogen. Schon bald müssen wir Entscheidungen über die Durchführung eines weiteren Konzerts treffen. Ja, es wird wieder ein Konzert geben und wir würden uns riesig freuen, wenn Sie dabei wären – ob im Publikum oder auf der Bühne! Falls Sie sich angesprochen fühlen und mitsingen wollen, dann kommen Sie doch zum Schnuppern vorbei. Wir freuen uns immer auf Menschen, die unsere Singfreude teilen! Ich gebe Ihnen sehr gerne Auskunft: 078 794 49 83



Monika Neugart, Moving Singers Küssnacht

Persönlichkeiten aus dem Einzugsgebiet: Diese wöchentliche Kolumne steht Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft & Sport zur Verfügung. Die Schreibenden sind in der Themenwahl frei.

MEGGEN

Junge Musiktalente

Der Kulturverein Meggen und die Stiftung junger Musiktalente bringen junge Musikerinnen und Musiker auf die Bühne im Gemeindesaal Meggen. Das Jahreskonzert mit dem Lucerne Chamber Orchestra der Hochschule Luzern und den Preisträgern 2013/14 garantiert musikalischen Hochgenuss. Als Solisten sind Marisa Minder (Bild oben), Jg. 1987, Gitarre, sowie Stephanie Szanto (unten), Jg. 1986, Mezzosopran dabei.

Es dirigiert Prof. Sebastian Hamann. Zu hören sind Werke von Jean Francaix, Wolfgang Amadé Mozart, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Robert Schumann, Hector Belioz und Henric Duparc.

Sonntag, 4. Mai, 17 Uhr, Gemeindesaal, Meggen
Infos: www.musikstiftung-meggen.ch
Vorverkauf: Musik Hug, Kappelplatz 5, Luzern sowie Drogerie Küttel, Am Dorfplatz, Meggen
Konzertmanagement:
Kulturverein Meggen, www.kulturvereinmeggen.ch



ISENSCHMID

Heizung | Metallbau | Apparatebau

Zur Bedienung und Betreuung unseres Maschinenparks suchen wir einen erfahrenen Berufsmann als

Mitarbeiter Blechbearbeitung

Zu Ihren Aufgaben gehören das Abkanten, Programmieren und Bedienen der Plasma-/ Autogenanlage und das Bedienen der Blechscheren sowie der Walzen. Wir verarbeiten Stahl, Chromstahl und Aluminium.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Lehre im Bereich Metallbau / Apparatebau oder haben auf ähnlichen Gebieten Ihre Erfahrungen gesammelt.

Kurt Isenschmid erwartet gerne Ihre Bewerbung und steht Ihnen für weitere Fragen oder Auskünfte zur Verfügung.

Isenschmid AG, Zugerstr. 54, 6403 Küssnacht a.R., Telefon 041 854 10 55
info@isenschmid.ch, www.isenschmid.ch

RADIKAL sucht für die Filiale Ebikon

Verkäuferin / KassiererIn 50-80%

Wie sieht Ihr künftiges Aufgabengebiet aus?

- Kundenbetreuung und Beratung
- Kassa- und Abrechnungswesen
- Warenpräsentation
- Warenkontrolle und Beschriftung
- Bestellwesen

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Lehre im Verkauf oder mehrjährige Berufserfahrung im Detailhandel
- Freude am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit, Selbständigkeit und Zuverlässigkeit
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Deutsch in Wort und Schrift

Was dürfen Sie von uns erwarten?

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ein dynamisches und spannendes Umfeld
- familiäres Arbeitsklima
- attraktive Einkaufsvergünstigungen

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt in der von Ihnen gewünschten Form (schriftlich/elektronisch). Wir freuen uns auf Sie!



RADIKAL, Frau J. Vogel
Wassermatte 3, 6210 Sursee
janine.vogel@ottos.ch

www.radikal-liquidationen.ch

«wo ich mich wohl fühle»



Wir sind eine modern eingerichtete Privatklinik mit drei Operationssälen, einem Aufwachraum/Tagesklinik mit 11 Betten und einer Station mit 17 Betten.

Die Zufriedenheit der Patienten steht bei uns im Mittelpunkt. Zur Ergänzung unseres Teams in der **Operationsabteilung** suchen wir nach Vereinbarung

TOA oder Operationsfachfrau

(auch Teilzeit möglich)

Sie haben Berufserfahrung in verschiedenen Fachbereichen. Der Schwerpunkt in unserer Klinik ist die Orthopädie.

Bei uns **arbeiten Sie im OPS von Montag bis Freitag** und müssen für den Bereitschaftsdienst nicht in der Klinik bleiben. Sie schätzen das selbständige und effiziente Arbeiten.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Cornelia Darges, Leiterin OPS, oder Jost Barmettler, Geschäftsführer, gerne zur Verfügung. Weitere Informationen über unsere Klinik finden Sie unter www.swissana.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

swissana clinic meggen, Huobmattstrasse 9, 6045 Meggen,
Tel. 041 379 60 00, E-Mail: jost.barmettler@swissana.ch

Wer kocht gerne und gut?

Wir suchen nach **Meggen/Merlischachen** gepflegte, **erfahrene Frau** für zirka 12 Stunden pro Woche mit Auto. Sie kochen das **Nachtessen** ab 17 Uhr von Mo bis Fr, erledigen den **Einkauf** und erstellen den Menüplan. Leichte **mediterrane Gerichte** wie Salat, Gemüse, Fisch sind Ihre Spezialität.

Tel 041 379 61 65, 10–11 und 20–21 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

«... kreativer, innovativer und vielseitiger Gestalter mit Erfahrung sucht für seine Ideen einen kommunikativen und langfristig planenden Arbeitgeber mit Interesse und Weitblick...»

079 195 71 24
und/oder
kukumuschuschu@bluewin.ch

RADIKAL sucht für die Filiale Ebikon

Filialleiter 100% (w/m)

Wie sieht Ihr künftiges Aufgabengebiet aus?

- laufende Überprüfung des Verkauf- und Warenkreislaufes der gesamten Filiale
- umfassende Führung, in welcher Kundenorientierung sowie Mithilfe an der Verkaufsfond täglich gelebt werden
- erreichen und einhalten der vorgegebenen Budgets und Ziele
- optimale Lagerbewirtschaftung der Filiale

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

- eine abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel
- Berufs- und Führungserfahrung als Filialleiter
- Belastbarkeit und Flexibilität in hektischen Momenten
- Flair für Zahlen und unternehmerisches Denken
- Freude am Umgang mit Menschen

Was dürfen Sie von uns erwarten?

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ein dynamisches und spannendes Umfeld
- familiäres Arbeitsklima
- attraktive Einkaufsvergünstigungen

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt in der von Ihnen gewünschten Form (schriftlich/elektronisch). Wir freuen uns auf Sie!



RADIKAL, Frau J. Vogel
Wassermatte 3, 6210 Sursee
janine.vogel@ottos.ch

www.radikal-liquidationen.ch

Wir sind ein mittleres Gartenbau- und Bauunternehmen. In unseren Familienbetrieb suchen wir für 2014 eine/n interessierte/n

Lehrling/Lehrtochter

als Gärtnerin/Gärtner (3 Jahre) und
als Gärtnerin/Gärtner EBA (2 Jahre)

Wenn du Freude an der Natur hast und gerne an der Gestaltung von gepflegten Anlagen arbeitest, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Gartenbau und Baugeschäft Birrer GmbH
Schachenweidstrasse 14, 6030 Ebikon



Ab
CHF 22'900.-

Der **OPEL MOKKA**

**SETZT ZEICHEN.
KEINE GRENZEN.**

Auffallend anders.

www.opel.ch



Wir leben Autos.



Ihr Fachmann
seit 1924.

Emil Frey AG, Ebikon & Kriens

Luzernerstr. 33 + 48, 6030 Ebikon, 041 429 88 88, www.emil-frey.ch/ebikon
Sternmatt 3, 6010 Kriens, 041 318 66 66, www.emil-frey.ch/kriens

In dieser WG ist das Alter Nebensache

Bravo-Rufe an der «Tauwätter»-Premiere des Seniorentheater Ebikon



Die angeblich ehemalige Theatercoiffeuse Flo Debrunner (Rosmarie Aregger) zieht in die WG ein.



Reparieren Puppen am runden Tisch (v.l.): Mathilda Bärtschi (Sonja Suter), Martha Schädeli (Ursula Illi), Ida Kessler (Erika Baumann) und Christian Bochon (Walter Holl).

Text & Bilder Claudia Surek

Szenenapplaus am laufenden Band gab es an der ausverkauften Premiere zum Stück «Tauwätter» des Seniorentheater Ebikon. Bravo-Rufe und Standing-Ovation für die Darsteller, die nach dreissig Proben mit einer neuen Regisseurin eine tolle Leistung zeigten.

«Die Rollen sind gut verteilt», lautete der Kommentar eines Theater-Besuchers nach der Premiere im Pfarreiheim Ebikon. Das ist der Verdienst der neuen Regisseurin Hanni Eigel aus Sempach, die mit dem

elfköpfigen Ensemble während dreissig Proben das heitere und besinnliche Stück einer Alters-Wohngemeinschaft mit dem Titel «Tauwätter» einstudierte. Die Geschichte dieses Spiels in drei Akten berührt und amüsiert. Im Mittelpunkt steht die Villenbesitzerin sowie einsame und verbitterte Witwe Martha Schädeli-Hess (Ursula Illi). Ihre Schwester Dora Hess (Ursi Vogel) unterbreitet ihr die Idee einer Wohngemeinschaft. Dagegen hält die unter einigen Ziperlein leidende Haushälterin Ida Kessler (Erika Baumann). Sie findet es besser, wenn ihre Chefin nichts mehr Neues anfängt. Da ist aber noch der Nachbar und ehemalige Arzt, Dr. Daniel Werthmüller (Heiri Suter), der bereits im Hinter-

grund mit Dora Hess die Fäden gespannt hat, damit sich Personen für die WG finden. So trudeln nach und nach die neuen Bewohner ein: die Männer bezirzende, pensionierte Herrschaftsköchin Mathilda Bärtschi (Sonja Suter), die auffällig angezogene, angebliche ehemalige Theatercoiffeuse Flo Debrunner (Rosmarie Aregger), der Kaugummi kauende Auslandschweizer Christian Bochon (Walter Holl), der ehemalige Posthalter und Hobbygärtner Jakob Fritschi (Albert Staub) und der einstige Werkzeugmacher und herzleidende Heiri Bluemer (Kurt Steinmeier). Die einstige kühle Atmosphäre rund um Martha Schädeli taut in der Villa auf und die WG findet sich problemlos zusammen. Unruhe bringt

lediglich der Barbesitzer Ferdie Grieshaber (Hugo Birchmeier), dem aber bald der Garaus gemacht wird. Silvali (dargestellt von der 9jährigen Janina Schacher), das Grosskind der Witwe, sorgt gegen Schluss für Entzücken.

Bekannte Gesichter

Mit viel Sympathie wird eine Geschichte auf der Bühne gezeigt, die ein paar typische Episoden von Menschen im hohen Alter beinhaltet. Mit ihrem Nidwaldner Dialekt, dem furiosen Auftreten und als Hypochonderin hat Haushälterin Ida Kessler die meisten Lacher auf ihrer Seite. Die übrigen, zumeist zwischen 65- und 70-jährigen Protagonisten runden

das Darstellerbild perfekt ab. Der älteste von ihnen, der 81-jährige Heiri Suter, der schon einige Jahre im Seniorentheater Ebikon mitspielt, wollte übrigens trotz Hüftoperation vor einigen Wochen, partout auf sein Mitwirken nicht verzichten. Sehenswert macht dieses Stück auch, dass die Darsteller in Ebikon bestens bekannt sind.

Weitere Aufführungen:

Freitag, 11. April	19.30 Uhr
Samstag, 12. April	19.30 Uhr
Sonntag, 13. April	17.00 Uhr

Billette: Droga Drogerie Diener, Ladengasse, Ebikon

EBIKON

GLP zu Parkplatzbewirtschaftung

Die Grünliberale Partei Ebikon hat am 4. April ihre ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Unter anderem wurden die Weiterentwicklung der politischen Mitwirkungsmöglichkeiten und das vom Gemeinderat in die Vernehmlassung gegebene Parkplatzreglement diskutiert und befürwortet. Die Bewirtschaftung könnte zu einer Reduktion der wachsenden Verkehrsbelastung in der Gemeinde führen. Die Partei setzt sich dafür ein, dass nur zwischen 22 und 5 Uhr unkontrolliert parkiert werden darf. Wäre das Parkieren von 19 bis 7 Uhr zeitlich unbeschränkt möglich (mit Benützung der Parkscheibe von 17 bis 7 Uhr), bestünde kein Anreiz von den öffentlichen Parkplätzen auf die privaten umzusteigen. Weiter will die GLP, dass die Politische Partizipation verbessert wird und fordert die Schaffung eines Einwohnerrates. Dass der Ebikoner Gemeinderat zurzeit mit Vertretern aus allen politischen Parteien ein neues Organisationsmodell erarbeitet, wird von der GLP begrüsst. Allerdings müsse die anstehende Reorganisation von Gemeinderat und Verwaltung mit der Entwicklung einer demokratischen Mitwirkung gekoppelt werden. Der dreiköpfige Vorstand der Grünliberalen wurde wiedergewählt. Sandor Horvath wurde als Präsident bestätigt, Susanne Gnekow als Vizepräsidentin und Jonathan Winkler als Kassier.

«Äbiker Velobörse» am 12. April

Am Samstag, 12. April, führt der RMV Ebikon beim Schulhaus Höfli Ebikon die 19. «Äbiker Velobörse» durch. Alle Interessierten können Fahrräder, Anhänger, Velohelme und Zubehör anbieten oder kaufen. Die Velos müssen in fahrtüchtigem Zustand sein. 09.00–11.00 Uhr: Annahme der Fahrräder. 11.30–13.00 Uhr: Verkauf
13.00–13.30 Uhr: Rückgabe unverkaufter Artikel bzw. Auszahlung der Verkaufserlöse

Gute Resonanz auf Kurse

GV des FrauenNetz Ebikon

az./red. Am 28. März folgten 122 Mitglieder, Gruppenfrauen und Gäste der Einladung zur GV im Pfarreiheim. Comedian Sergio Sardella aus «Emmenbronx» begeisterte mit seinem Programm «früener esch alles besser gsi».

Doris Klauser und Präsidentin Rita Lusi eröffneten den offiziellen Teil. Die Jahresberichte von Vorstand und den verschiedenen Gruppen zeigten die umfangreiche Tätigkeit zugunsten der Bevölkerung. Besonders zu erwähnen sind die neuen Kurse: Sträucherschneiden, Veloflickkurs oder Line Dance. Auch die neuen Vorträge und Exkursionen fanden grossen Anklang. Mit Theres Hirschi-Emmenegger konnte eine sehr vielseitig engagierte Frau in der Gruppe Bildung gewonnen werden.

Pia Häfliger, Kassierin des FrauenNetz Ebikon, konnte einen positiven Abschluss der Jahresrechnungen 2012/2013 präsentieren. Die beiden Revisorinnen,

Erna Buchs und Marie Theres Rigert empfahlen mit ihrem Bericht die Entlastung der Kassierin. Die Mitglieder stimmten grossmehrheitlich zu.

Nach zwölfjähriger Tätigkeit im Vorstand übergibt Annelise Zanutta ihr Amt als Aktuarin an Elke Schulz Rast. Rahel Steiner übernimmt das Amt der Kassierin von Pia Häfliger. Bereits im Vorstand tätig, wurden gewählt: Tanja von Rotz-Amrein, Leitung Gruppe junger Eltern, Susanne Trösch-Portmann, Leitung Bildung und Marianne Erb, Vertretung Gruppe Senioren. Der übrige Vorstand wurde für zwei weitere Jahre wieder gewählt.

Nach 21 Jahren Leitung der Gruppe Frauen helfen Frauen übergibt Greti Reinhart die Leitung an Erika Baumann. Rita Arnold demissionierte nach 7 Jahren Dienstag- Mittagstreff, Annelise Zanutta übernimmt die Leitung.

www.frauennetz-ebikon.ch



Oben (v. l.): Tanja von Rotz, Susanne Troesch, Elke Schulz, Pia Häfliger, Annelise Zanutta, Beatrice Amhof. Unten (v.l.): Marianne Erb, Doris Klauser, Rahel Steiner, Liviana Aregger
Bild Sergio Sardella

OFFIZIELLE NACHRICHTEN



Werkdienst bekämpft den Buchsbaumzünsler



Die Raupe des Buchsbaumzünslers

Der Buchsbaumzünsler ist aufgrund der milden Temperaturen bereits aktiv. Natürliche Feinde hat die ostasiatische Schmetterlingsart nicht. Deshalb bekämpft der Werkdienst Ebikon den Zünsler diese Woche auf den öffentlichen Anlagen. Die Raupen des Buchsbaumzünslers fressen soviel, bis der Buchs im schlechtesten Fall abstirbt. Bei einem frischen Befall sind äusserlich kaum Spuren sichtbar, weil die Raupen im inneren Teil des Buchs mit Fressen beginnen. Erst wenn die Raupen die Blätter an der Oberfläche des Busches fressen, fallen die Schäden auf. «Wenn nur einzelne Raupen vorhanden sind, reicht ein tägliches Ablesen und Vernichten aus. Am besten werden die Raupen und abgeschnittene Pflanzen in verschlossenen Säcken der Kehrichtverbrennung zugeführt», Erklärt Martin Buchs, Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Ebikon. Bei grösserem Befall wie es auf den öffentlichen Anlagen der Fall ist, wird vom Werkdienst ein biologisches Spritzmittel eingesetzt. Die Falter legen ihre Eier auf der Blattunterseite von Buchspflanzen ab. Daraus schlüpfen in wenigen Tagen die gelb-grün gestreiften Raupen, welche bis fünf Zentimeter lang werden. Alle zwei Monate geht eine neue Generation hervor. Pro Jahr können es bis zu vier Generationen werden.

Baugesuche

• Kurt Christen, Kaspar Koppstr. 67: Erstellen eines Gartenhauses, Kaspar Koppstr.

se 67, Gst.-Nr. 542, Geb.-Nr. 289. Auflage- und Einsprachefrist 2.–14.4.2014

Baubewilligungen

4.4.2014

Heinz Schöni, Aeschenthürlistrasse 20b: Ersatz der Elektroheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe. Zusätzlicher Lichtschacht, Aeschenthürlistr. 20b, Gst.-Nr. 2132
4.4.2014

Bruno Bazzana, Aeschenthürlistrasse 20c: Ersatz der Elektroheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, Aeschenthürlistrasse 20c, Gst.-Nr. 2133

1.4.2014

Bernhard Pechmann und Kathrin Lustenberger Pechmann, Kaspar Koppstrasse 28: Erstellung Unterdach; Einbau von 2 Doppel-Dachflächenfenster, Kaspar Koppstrasse 28, Gst.-Nr. 666

31.3.2014

Miteigentümer Ottigenbühlstrasse 20/22/24: Verbreiterung von 6 Autoabstellplätzen und Überdachung von 3 Autoabstellplätzen, Ottigenbühlstrasse, Gst.-Nr. 1096

Zivilstandsnachrichten

Geburten:

8.3.2014: Bucher Ferris Quentin, Sohn von Roman und Madeleine Bucher-Junghans, Höflirain 7
27.3.2014: Wyssenbach Elias, Sohn von Ralf und Madeleine Wyssenbach-Bruhlin, Zugerstr. 34

Ehen:

31.3.2014: De Guia Paul John, Ebikon und Phan Thi Thuy Anh, Luzern

Todesfälle:

31.3.2014: Gränacher Angelo, geb. 20.8.1933, wohnhaft gewesen an der Alfred-Schindlerstr. 32
2.4.2014: Besmer-Jtem Marie, geb. 18.10.1926, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Höchweid, frühere Adresse: Lischenstr. 8

Haus & Wohnen

Farbenfrohe Wohnwelten

Frühling liegt in der Luft. Eine ideale Zeit, die Wohnung oder das Haus einer Erfrischungskur zu unterziehen. Ein neuer **Farbanstrich**, eine moderne **Tapete**, ein **Bodenbelag aus Naturstein**, eine **Holzdielen** für den Balkon, ein pfiffiges **Lavabo**, eine Regenwasserdusche, eine grosszügige **Küche**, ein Anstrich für die Läden oder die Fassade, dämmende **Fenster** oder ein umweltfreundliches **Heizsystem**...

Auf dem Weg zur eigenen Welt können verschiedenste Aspekte zum Tragen kommen. Kompetente Beratung bietet Orientierung, kann das Optimum und Machbares aufzeigen und hilft Kosten sparen. Der Rigi Anzeiger widmet sich mit Haus & Wohnen unterschiedlichen Aspekten, zeigt Wohn- und Einrichtungstrends für Draussen und Drinnen.

In dieser Ausgabe lassen wir passend zum Frühling farbige Energie durch die Wohnräume fliessen: Welche Farben wo ins Schwarze treffen steht auf den Seiten 8/9

Themen der nächsten Ausgaben:

- 13. Juni:** Schatz, wir bauen ein Haus: Wissenswertes zum Haus- und Wohnungsbau, respektive Erwerb.
- 12. September:** Grosse Küchen, wohlige Bäder: Die wichtigsten Oasen im Zuhause.
- 10. Oktober:** Heisse Öfen: Cheminées und Co. lassen sich auch nachträglich einbauen.



Ihre Partner rund um Haus & Wohnen:

Beleuchtung: www.noserlight.ch
Bodenbeläge: www.niederberger-bodenbeläge.ch
www.wyrsch-baukeramik.ch
www.bauhag.ch

Energie: www.benetz.ch
Gartenbau: www.birregartenbau.ch
Lütung/Klima: www.fluema.ch

Möbel: www.moebellegger.ch
www.moebel-getzmann.ch
Spenglerei: www.egger-theodor.ch
Treuhand: www.gewerbe-treuhand.ch
Türen: www.telser.ch

Anzeige

Anzeige

WIR KOORDINIEREN DACHARBEITEN



- Die Leistungen:**
- Spenglerarbeiten
 - Flache Abdichtungen
 - Blitzschutzanlagen

Die Anschrift:
 Tel. 041 450 23 63*
egger-theodor.ch
info@egger-theodor.ch



Ausstellungsmodelle • Direktverkauf
in der grössten Türeusstellung der Zentralschweiz

- 6 gerade Modelle und 2 Rundbogen-Haustüren
- verschiedene Modelle und verschiedene Masse

!! bis zu 50% Ausstellungs-Rabatt !!

Haustüre
 Türblatt 73 mm, oben mit Glasausschnitt, unten mit Füllung vertieft, aussen mit Panelé, Rundbogen
 3-fach Verglasung Altdeutsch K weiss, Bleiverglasung Putzen-glas hellbraun

Grösse:
 DL = 900 x 2010 mm, Band rechts

zum Spezial-Hammerpreis mit 50% Ausstellungs-Rabatt



Telsler Qualitätstüren GmbH
 Ausstellung und Verkauf
 Peter Bisang
 Bösch 108 • CH-6331 Hünenberg
 Tel. 041 780 05 36 • Fax 041 780 05 40
info@telsler.ch • www.telsler.ch

WIR SCHAFFEN AMBIENTE

WYRSCH Baukeramik AG

WYRSCH Baukeramik AG
 Staldenhof 12 | 6014 Luzern
 Tel. 041 259 60 10 | www.wyrsch-baukeramik.ch
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 18.00 Uhr
 Sa 08.00 - 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Farben stiften Emotionen

Die Lehre von Feng Shui arbeitet nicht nur mit Raumaufteilungen, Einrichtungen und besonderen Gegenständen. Auch Farben spielen eine wichtige Rolle. Gemäss den Spezialisten besitzt jede Farbe ein eigenes elektromagnetisches Spektrum mit einer ganz bestimmten Wellenlänge, die im menschlichen Körper gewisse Reaktionen auslöst. Jede Farbe hat ihre eigene Wirkung.

Die Farbe Rot kann etwa ein Ansteigen des Blutdruckes oder eine Beschleunigung des Pulsschlages beim Betrachter hervorrufen. Blau scheint die Konzentrationsfähigkeit positiv zu beeinflussen und Gelb wirkt einladend. Auch wenn jeder Mensch eigene Lieblingsfarben hat, scheinen gewisse Grundgefühle allgemein wahrgenommen zu werden.

Auf jeden Fall ist die Farbenwelt faszinierend. Das Zuhause wird denn auch zunehmend farbiger. Ob Wände, Möbel, Stoffe oder Accessoires – die Gestaltungsfelder sind vielfältig. Manchmal lassen sich mit kleinen Farbtupfern wirkungsvolle Akzente setzen. Um das persönliche Wohlfühlpotenzial auszuschöpfen ist es gut zu wissen, mit welcher Farbe man ins Schwarze trifft.

Die gelbe Heiterkeit



Gelb ist dem Sonnenschein am nächsten. Gelb vermag kalte Räume einladend zu erwärmen und dunkle aufzuhellen. Gelb zaubert eine heitere Atmosphäre, fördert Optimismus und belebt das Denken. Wer viel geistig arbeitet, sieht Gelb.

Aber: In Kombination mit gelblichem Licht sollte Gelb hingegen sparsam dosiert werden, da dies das Nervensystem überstimulieren kann.

Die kreative Orange



Orange steckt an und reisst mit. Diese Farbe strahlt vor Vitalität und Energie. Orange kann einen Raum erwärmen, die Kreativität anregen oder eine gesellige Atmosphäre schaffen. Ausser-

dem soll Orange die Verdauung günstig beeinflussen. Ein Tupfer Orange im Essbereich wird empfohlen.

Aber: Ein Zuviel kann die Sinne strapazieren und Nervosität verbreiten.

Die rote Sinnlichkeit



Rot fällt auf, macht aufmerksam und setzt in Gang. Die Wärme von Rot aktiviert Körper und Geist und lässt Räume lebendig und dynamisch wirken. Rot passt in kalte Räume und solche, in denen viel Bewegung herrscht wie Gang, Küche und Spielzimmer. Rot vermittelt Sinnlichkeit, gilt ja auch als Farbe der Liebe.

Aber: Im Übermass kann Rot bedrückend oder aggressiv wirken. Weniger ist daher mehr.

Die violette Eleganz



Die Geheimnisvolle unter den Farben. Violett erzählt von Extravaganz, Luxus und Eleganz, verleiht gezielt und sparsam eingesetzt einem Raum das gewisse Etwas. Violett unterstützt Ruhe und Sammlung, kann inspirieren, Kreativität, Sinne und Geist anregen. Was fürs Schlafzimmer.

Aber: Mass halten, denn die Intensität und Dramatik von Violett kann überfordern.

Das blaue Ruhewunder



Blau kann heisse, stickige Zimmer abkühlen, kleine Räume grösser erscheinen lassen und Frische und Sauberkeit verkörpern. Blau gilt als Farbe der Ruhe, Entspannung und Harmonie. Eine Portion Blau kann bei Schlaf-

oder Konzentrationsproblemen helfen. Aber: Es kann kühl und steril wirken, vor allem, wenn es ausschliesslich mit kalten Farben kombiniert wird.

Alles im grünen Bereich



Die Farbe der Natur schafft Wohlbehagen, ein Gefühl von Ruhe und Weite. Den Naturton holen Pflanzen in die eigenen vier Wände. Sie wirken lebendig und sorgen für ein gutes Wohnklima.

Aber: Dunkleres Grün kann schwer auf einem Raum lasten, Grün allein kann kalt und neutral erscheinen.

Die braune Geborgenheit



Braun ist die Farbe von Mutter Erde. Dieser warme Farbton strahlt Geborgenheit, Schutz und Stabilität aus. Braun eignet sich für den persönlichen Rückzugsort und kann eine behagliche Atmosphäre verbreiten.

Aber: Zu viel Braun kann deaktivierend wirken

Ins Schwarze treffen



Schwarz wirkt inspirierend, unterstreicht die Wirkung anderer Farben. Kleine schwarze Gegenstände können entscheidende Tiefe und Spannung verleihen. Etwa mit leuchtendem Rot kombiniert. Die Japaner kombinieren Schwarz mit warmen, natürlichen Materialien in Braun- und Goldbraun.

Aber: Sparsam, sparsam, sparsam einsetzen. Schwarz kann negative Einstellungen fördern und Energie rauben.

Anzeige

Wohnen im **Garten**
Terrassenböden - Gartenholz - Sichtschutz

BAUHAG
Produkte zum Bauen
An der Reuss - 6038 Gisikon

Ausstellungs-Center

Unter meinem Dach stimmt die Energie.

Ihr Partner für Strom und Wärme.

BE NETZ
Bau und Energie

BE Netz AG | Luzern | Ebikon | Zürich
Tel 041 319 00 00 | www.benetz.ch

flüma klima ag
www.fluema.ch • Tel. 041 445 68 28

Das gute Klima für Ihren Erfolg

GARTENBAU UND AUGESCHÄFT
Kundenarbeiten

irrer GmbH EBIKON
preisgünstig und prompt

Schachenweidstr. 14, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 61 93, Fax 041 442 16 91

ursbirrer@bluewin.ch www.birrer Gartenbau.ch

Pius Waser
Niederlassungsleiter

Emanuel Käch
Bereichsleiter
Immobilienbewirtschaftung

„Optimieren Sie den finanziellen Nutzen Ihrer Liegenschaften durch eine aktive Bewirtschaftung. Wir unterstützen Sie dabei.“

Gewerbe-Treuhand AG
6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 854 15 15
www.gewerbe-treuhand.ch

GEWERBETREUHAND
70 JAHRE Seit 1944

Zusammen erfolgreich.

NIEDERBERGER
Bodenbeläge GmbH

TEPPICHE • PARKETT

Dorfstrasse 1, 6030 Ebikon
Telefon 041 440 62 81
niederberger-bodenbelaege.ch
niederberger@bluewin.ch

Parkette schleifen und versiegeln



Der weisse Kontrast



Vollkommen weisse Räume können klinisch und distanziert wirken. Reines Weiss sollte als Kontrast zu anderen Farben eingesetzt werden, etwa für Türen und Decken, wenn die Wände farbig sind. Dem Weiss einen Schuss Farbe beigemischt, lässt ein Zimmer frisch und hell erstrahlen, und vermittelt Weiträumigkeit. Gut in Arbeitsräumen.

Aber: Nur weiss kann steril wirken.

Farbtupfer einsetzen

- Auch Boden, Möbel und Stoffe in die Gestaltungspläne einbeziehen.
- Bei der Farbwahl Grösse und Helligkeit eines Raumes berücksichtigen: Kleine und dunkle Zimmer erscheinen grösser, wenn sie in einer einzigen hellen Farbe gestrichen sind. Je kräftiger die Farbe, desto kleiner wirkt ein Raum.

- Alle Farben auf grossen Flächen wirken intensiver als auf kleinen. Eine grosse Wand in einer sehr kräftigen Farbe kann beengend wirken und Unbehagen auslösen.
- Die Zimmerform beachten. Sie kann durch gezielten Farbeinsatz anders wirken. Eine dunkle Decke lässt hohe

Räume niedriger erscheinen, eine helle streckt optisch.

- Zusammenspiel von Farbe und Licht nutzen: Zu viel Weiss in einem hellen Raum strapaziert das Auge. Dunkle Farben hingegen kommen in Kombination mit Sonnenlicht optimal zur Geltung, abends bei künstlichem Licht fallen sie

um einige Nuancen dunkler aus.

- Farbakzent setzen durch eine Zimmerwand, die weder Tür noch Fenster hat. Einheitliche Wandflächen behalten die Farbenergie.
- Farbentscheidungen sind keine Lebensentscheidungen, jede Wand kann wieder überstrichen werden.



Anzeige

Fust Küchen & Badezimmer

Kaffeemaschine Gratis*

*Gültig für Küchenbestellungen ab Fr. 10 000.- bis 9. Mai 2014

DELIZIO
GENUSS PUR

Delizio Caffé Latte

Nur Fr. **15 950.-**
statt Fr. **17 260.-**
Sie sparen Fr. **1310.-**

Nur Fr. **27 950.-**
statt Fr. **31 320.-**
Sie sparen Fr. **3370.-**

Alle Preise inkl. Markengeräte und Montage

Ihr perfekter Umbau aus einer Hand!

Vorher

Nachher

Emmenbrücke Zug

Wohncenter, Seetalstrasse 50 041 268 64 30
im COOP City: 2. OG, Alpenstrasse 8 041 726 70 35

IMMOBILIEN

info@bimmo.ch | 041 390 22 11 | www.bimmo.ch

Zu verkaufen in **Weggis am Vierwaldstättersee** mitten im Dorfzentrum

Neu ausgebautes 7.5 Zimmer Einfamilienhaus
Sanierung inkl. Fassadenisolation und neuem Dach, Wohnfläche (203m²), 5 Schlafzimmer, 2 neue Bäder, Parkettböden, Hobbyraum, CHF 1.495 Mio

BÜCHLER IMMOBILIEN-TREUHAND Weitere Traumobjekte finden Sie auf unserer Website.

info@bimmo.ch | 041 390 22 11 | www.bimmo.ch

Zu verkaufen im **Dorfzentrum von Weggis** mit fantastischer **See-und Bergsicht**

Exklusiv neu ausgebaute 3.5 Zimmer Attika-Wohnung.
107 m² BGF, Südbalkon, Cheminée, Traumküche mit LED-Beleuchtung, Parkett, Mosaikboden, Keller, Estrich, CHF 995'000.-

BÜCHLER IMMOBILIEN-TREUHAND Weitere Traumobjekte finden Sie auf unserer Website.

Zu vermieten per sofort in Ebikon, Hartenfelsstrasse 39

2 1/2-Zimmer-Garten-Wohnung

separate Waschküche, Kellerabteil, Fr. 1'430.- inkl. NK, Tiefgaragenplatz mit direktem Zugang Fr. 150.- oder Aussenplatz-Parkplatz, Fr. 60.-
Tel. 079 294 83 11

Erstvermietung Neuhaus Meggen

Attraktive Mietwohnungen im steuergünstigen Meggen:
3.5 Zi.-Wohnung ab CHF 2460.00
4.5 Zi.-Wohnung ab CHF 2990.00

- Bezugsbereit ab sofort
- Hochwertiger Ausbaustandard
- Kontrollierte Wohnungslüftung
- Eigene WM/Tumbler und Reduit

Erstvermietung und Information:
Altras Management AG
info@altras-management.ch
Tel. 041 410 64 65 - www.immovativ.ch

Zu vermieten an zentraler Lage in **Udligenswil**, Dorfstr. 17 / 21

Loft / Atelier für Menschen mit Anspruch
EG, 100 m², moderne Küche, edler Parkettboden, Dusche/WC, Gartensitzplatz. MZ: Fr. 1'950.-

Geschäftslokal (Büro / Praxis)
EG, 100 m², Rohbau, 2 Eingänge/Ausbauwünsche können berücksichtigt werden. MZ: ab Fr. 1'600.-

Lager/Abstellraum
EG, 25 m², ebenerdiger Zugang, Miete nur Fr. 200.-/Monat

Garagen- und Aussenparkplätze vorhanden.

Aureus Immobilien AG
Tel. 041 855 22 00,
www.aureusimmobilien.ch

CENTRAL PARK | WOHNEN IM ALTER

1 1/2 und 2 1/2 Zimmer-WHng
Tribtschenstrasse 15 und 17
in der Stadt Luzern

- Wohnfläche ca. 60m²
- Attraktiver Wintergarten/ Balkon 15m²
- Wohnungen im Minergie-Standard mit Komfortlüftung
- Parkplätze in Einstellhalle
- Gute ÖV-Anbindung
- 1 1/2 ab CHF/Mt 970 exkl. N
2 1/2 ab CHF/Mt 1'260 exkl. NK
- Bezugsbereit:
1. Etappe Februar 2014
2. Etappe Anfang 2015

Vermietung
Pensionskasse Stadt Luzern
Telefon 041 208 83 72
www.central-park-luzern.ch

IMMOBILIEN

Gmür + Co AG

Umzüge weltweit seit 1892
National/Europa/Übersee
Einlagerungen

Brünigstrasse 25 6005 Luzern 041 360 60 00
Oberneuhofstrasse 5 6340 Baar 041 786 05 55
www.gmuer-transport.ch info@gmuer-transport.ch

immensee

Artherstrasse 25

**Erstvermietung im Rohbau
Gewerberaum ab 200 m²**

Jahresmiete pro m² Fr. 135.-

- Raumunterteilung möglich
- Bodenbelastung 1000 kg/m²
- 3. Obergeschoss
- Raumhöhe 3.30 m
- Warenlift vorhanden

Auskunft und Besichtigung
Tel. 041 854 60 80

Vanoli Immobilien Treuhand AG
Artherstrasse 27 CH-6405 Immensee
immobilien@c-vanoli.ch / www.c-vanoli.ch

**Ihr Immobilienpartner
seit 1999**

info@bimmo.ch | 041 390 22 11 | www.bimmo.ch

Für unsere bestehende, solvente Kundschaft suchen wir laufend in der Zentralschweiz

Einfamilienhäuser - Eigentumswohnungen - Mehrfamilienhäuser - Bauland

Fragen Sie uns an für den Verkauf Ihrer Immobilie. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und erstellen eine **kostenlose Markt- preisbeurteilung.**

BÜCHLER IMMOBILIEN-TREUHAND

DIE HERZLICH ERFRISCHENDEN

GASTHAUS «WILDENMANN» IN BUONAS – 15 GAULT MILLAU PUNKTE

UNBESCHWERTE LEICHTIGKEIT. EIN HISTORISCHES GASTHAUS, EINE WUNDERBARE AUSSICHT AUF DEN ZUGERSEE, EIN IDYLLISCHER GARTEN MIT SCHATTEN SPENDENDEN KASTANIEN UND EIN ERFAHRENES, SYMPATHISCHES GASTGEBERPAAR, DAS ERFRISCHENDE KREATIONEN AUF DEN TISCH BRINGT. DER «WILDENMANN» IN BUONAS PUNKTET IN VIELERLEI HINSICHT.



Lechere Kreationen ...



... und Aussicht geniessen.

Ik. Das Gasthaus «Wildenmann» ist ein Haus mit Geschichte. Im Jahre 1426 findet sich die erste urkundliche Erwähnung als «Wirty zu Buonas». Das Grundstück gehörte damals den Herrn von Hertenstein, welche auf Schloss Buonas regierten. Das heutige Gasthaus wurde um 1708 erbaut. Schmuck und würdig steht es da, das Wirtshausschild mit dem Wilden Mann – einst der Wappenknecht des Standeswappens von Luzern – hebt sich gegen den blauen Himmel ab. Das Haus wurde im Laufe seiner Geschichte unterschiedlich genutzt. Als Taverne, als Privathaus und später gar

als Einwohnerkanzlei und als Austragungsort für Gemeindeversammlungen. Bis heute befindet sich der Wildenmann in Privatbesitz.

Vor drei Jahren haben Erica und Beat Bürlü das Gasthaus als Pächter übernommen und ihm neues Leben eingehaucht. Eine charmante Oase mit stilvoller Einrichtung, die bezaubernde Aussicht auf den Zugersee vermittelt unbeschwerter Leichtigkeit. Das erinnert an genussvolle Ferientage. Abschalten, entspannen, sich verwöhnen lassen. Die von Hand geschriebene Karte verrät Leidenschaft und Liebe zum Detail. Und des Patrons Passion für

frischen Fisch. «Berufsfischer Marcel Wismer aus Buonas sowie Theo Zimmermann aus Walchwil liefern uns täglich herrliche frische Fische aus dem Zugersee. Solche Fische zu Gerichten verarbeiten zu dürfen, ist was Herrliches». Beat Bürlü gerät ins Schwärmen, berichtet von zarten Egli, Felchen, Seeforellen oder dem legendären Zuger Rötel. Die Zubereitung erfolgt nach Absprache mit dem Gast oder meunière, nach Zuger Art, im Bierteig oder saisonal – beispielsweise an leckerer Bärlauchsauce. Der Chef mag gradlinige Kreationen, solche, die Aussergewöhnliches

harmonisch und geschmackvoll miteinander verbinden. Kross gebratene Entenleber etwa mit einem erfrischenden Rhabarber-Potpourri.

Der persönliche Kontakt zu den Lieferanten aus der Region garantiert für die tadellose Qualität der Produkte. Darauf legt Beat Bürlü grossen Wert. Er weiss aus jahrelanger Erfahrung, wer die besten Zutaten liefert und wie sie sich immer wieder neu kreieren lassen.

Bestens erfahren lässt sich die Kreativität der Küche mit einem Überraschungsmenü. Vier, fünf oder sechs Gänge, je nach Lust, Laune und

Zeit. Von letzterem lohnt es sich genügend mitzubringen. Denn hier im Wildenmann ist Stress fehl am Platz. Dazu ist der Ort zu lauschig. Und den Garten sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Hier sitzt man bei schönem Wetter gerne unter den Schatten spendenden Kastanien, atmet den Duft von Blumen ein, lässt den Blick über den Zugersee schweifen und lässt sich von der romantischen Ruhe einullnen. Wer sich dann noch auf eine süsse Dessertverführung einlässt, wöhnt sich dem Himmel nahe.



Reservationen unter Telefon 041 790 30 60.

INFORMATIONEN ZUM «WILDENMANN»

Wystübli bis 12 Personen

Buonaserstübli 18 bis 48 Personen

Seeblick bis 24 Personen.

Bei passendem Wetter im **gemütlichen Garten**, mit **Seeblick** 100 Plätze.

Öffnungszeiten von Dienstag bis Samstag

• Am Mittag ab 11.30 Uhr (nachmittags geschlossen)

• Am Abend ab 18.00 Uhr

Sonntag und Montag Ruhetag.

Für Bankette nach Absprache geöffnet.

Familie

Beat und Erica Bürlü-Knüsel

Gasthaus Wildenmann

St. Germanstrasse 1

6343 Buonas

Reservationen:

Telefon 041 790 30 60

info@wildenmann-buonas.ch

www.wildenmann-buonas.ch

Anzeige

sens HOTEL VITZNAUERHOF
FÜR DIE SINNE
Mittwoch geöffnet von 18.00 - 22.00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag geöffnet von 11.30 - 14.00 Uhr & 18.00 - 22.00 Uhr
Hotel Vitznauerhof
Seestrasse 80 | CH-6354 Vitznau | Tel +41 41 399 77 77
info@vitznauerhof.ch | www.vitznauerhof.ch

WALDHEIM RISCH ZUG
RESTAURANT · HOTEL · SEMINAR
Ostern am Zugersee mit einer bunten Palette an Köstlichkeiten
Rischerstrasse 27 - 6343 Risch
041 799 70 70 - www.waldheim.ch

OSTER-ÖFFNUNGSZEITEN
PARK HOTEL VITZNAU
PARK HOTEL VITZNAU
HEALTH & WELLTH RESIDENCE
Restaurant PRISMA
Karfreitag bis Ostermontag
Mittag: 11.45-14.00 Uhr
Abend: ab 18.00 Uhr
Restaurant focus
Karfreitag bis Ostermontag
Abend: ab 19.00 Uhr
Reservation Tel. 041 399 60 60
Seestrasse 18, 6354 Vitznau
www.parkhotel-vitznau.ch

Min Kang Yuan
China Restaurant, Fam.-Leo
Öffnungszeiten
Mittwoch geschlossen
Montag bis Freitag
11.30-14.00/18.00-23.30
warme Küche bis 22 Uhr
Samstag/Sonntag: durchgehend warme Küche
Tel: 041 850 14 98
Luzernerstrasse 35, 6403 Küssnacht
www.minkangyuan.ch

Gasthaus Wildenmann am Zugersee
• Gitzi aus Eich
• Badener Spargeln
• frische Morcheln
• Zugerfisch je nach Fang
Gasthaus Wildenmann, 6343 Buonas, Tel. 041 790 30 60
www.wildenmann-buonas.ch

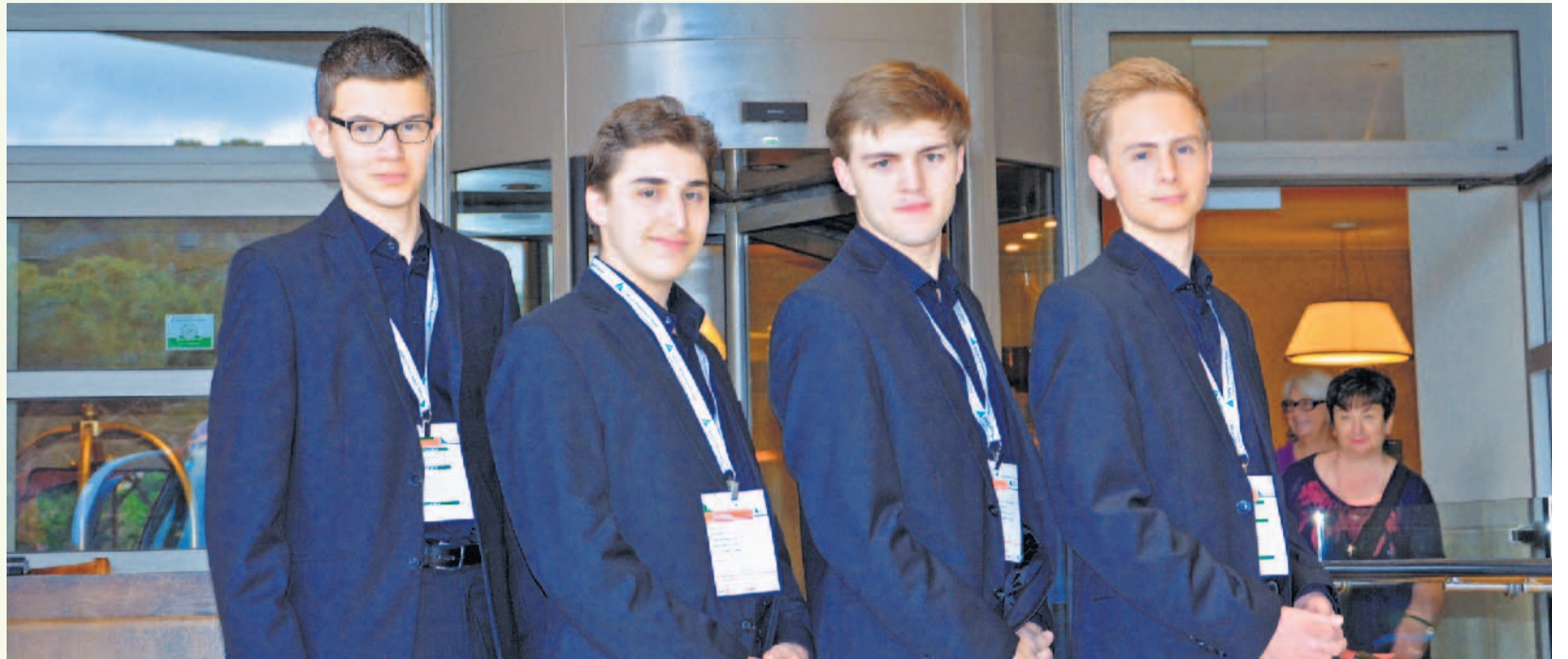
OSTERN, 18.-21. APRIL
BUNT-SÜSSE ÜBERRASCHUNGEN
Karfreitag: Vier-Gänge mit Buffet aus See und Meer, ab 18.30 Uhr.
Ostersonntag: Brunch mit Pianoklänge, 11.30-14.00 Uhr.
TIPP: Weitere Oster-Delikatessen im The Grape und Park Grill.
SPARKS
SPARKLING CUISINE
Park Weggis 041 392 05 05 www.parkweggis.ch

Schulische Aufgabe wird zum Business

Vier Schüler des Gymnasiums St. Klemens in Ebikon auf Erfolgskurs

Vergangenen Herbst nahm das Gymnasium St. Klemens erstmals das Programm des Young Enterprise Switzerland auf. Dreizehn SchülerInnen gründeten daraufhin ein Unternehmen. ITS Vision ging als regionaler Sieger hervor. Jetzt hat es die Firmengründer gepackt. Sie streben diesen Samstag, am National Trade Fair im Bahnhof Luzern, einen weiteren Etappensieg an.

cek. Hendrik Heim (CEO und IT-Verantwortlicher), Peter Rohrer (IT-Technik), David Annoni (Marketing und Administration) und Sebastian Dietrich (Finanzen) haben das Software- und Internetunternehmen ITS Vision ins Leben gerufen. Als erstes Produkt entwickelten sie ein Informationssystem, das Infoscreens für Schulen, Clubs, Firmen und Messen mit App-Anbindung anbietet, das von jedem Handy abgerufen werden kann. Mit ihrem Businessplan und ihrem Auftritt an der Regional Trade Fair in Bern im Februar dieses Jahres gingen sie als regionale Sieger hervor und durften an der Handelsmesse European Trade Fair mit weiteren europäischen Miniunternehmen im israelischen Haifa teilnehmen. «In Israel erhielten wir wertvolle, markentechnische Tipps und konnten sehen, wie andere Gewinner ihre Stände präsentieren. Nun haben wir ein neues Design geplant», erzählt Sebastian Dietrich. Er hat die Finanzen im Griff und musste bis dato einmal ein Veto einlegen, als es um den Kauf von neuen Anzügen ging, die das Identity Corporate von ITS Vision abrunden. So bezahlten die vier jungen Unternehmer die schwarzen Hosen, Blazer und Hemden sowie weissen Krawatten selber. Israel hat die jungen Männer beeindruckt. Die israelischen Gastgeber erlebten



ITS Vision, hier vor dem Dan Panorama Hotel in Haifa, mit (v.l.) Sebastian Dietrich, David Annoni, Hendrik Heim und Peter Rohrer. Bild: zVg

sie als sehr freundlich. «Sie möchten, dass wir ein anderes Bild von den Israelis erhalten, als das, was durch die Medien vermittelt wird.»

Nationaler Wettbewerb

Nächsten Samstag, zwischen 10 und 18 Uhr, nimmt ITS Vision am nächsten Wettbewerb, an der National Trade Fair teil, und präsentiert sich in der Rail City des Bahnhof Luzern. «Für uns ist dieser Auftritt wichtig. Hier werden die Top 25 erkoren», sagt Hendrik Heim. Schaffen sie auch hier einen weiteren Sieg, lockt ihnen die Teilnahme am Nationalen Wettbewerb in Zürich. «Unabhängig vom Wettbewerb wollen wir auf jeden Fall weiter machen, unser Unternehmen ausbauen und unser Produkt

verkaufen. Zurzeit läuft dieses als Projektphase am St. Klemens», erzählen die ITS-Vision-Gründer. Freizeit bleibt ihnen kaum noch. Rund 20 Stunden investieren sie wöchentlich für ihr Unternehmen. «Das Programmieren ist am zeitintensivsten», bekundet Hendrik Heim. Er und Peter Rohrer sind absolute PC-Freaks, seit der Primarschule. Der PR-Verantwortliche David Annoni, setzt nicht nur auf Kommunikation per E-Mail, sondern auf das direkte Gespräch. Zurzeit versucht er andere Schulen für das Produkt von ITS Vision zu gewinnen. «Partizipationsscheine à 15 Franken können bei uns weiterhin gekauft werden. Und wer sich für die Firma interessiert, findet uns unter www.its-vision.ch», wirbt CEO Hendrik Heim.

Jolie ist auch dabei

Jolie, ein weiteres Unternehmen, das im Rahmen des Young Enterprise Switzerland-Programmes im St. Klemens gegründet wurde, hat sich ebenfalls für die Teilnahme an der National Trade Fair im Bahnhof qualifiziert. Diese Jungfirma mit CEO Valentin Bossart aus Luzern, IT-Informationsverantwortlichen Dino Kahrimanovic aus Buchrain, Einkauf- und Produktionsverantwortliche Miriam Mühlebach aus Buchrain sowie Finanzchef Robert Erb aus Meggen hat einen handlichen und trendigen Handtaschenhalter für Damen und Herren in unterschiedlichstem Design entwickelt. Diesen wird sie am Sonntag, 13. April, im Bahnhof Luzern vorstellen.

Federers Tennisschläger am Himmel

Leader der Patrouille Suisse im St. Klemens Ebikon

Die Kulturgesellschaft Ebikon stand als Organisatorin im Vorfeld des Vortrages «Teamwork bei 1000 km/h» mit dem Leader der Patrouille Suisse, Hptm Simon Billeter ungewollt in der Kritik. Der Vorwurf: Dieser Anlass diene als Propaganda für den Gripenkauf. Doch dieses Thema war an diesem Abend keines.

Bürger der Gemeinde Emmen warfen der Kulturgesellschaft Ebikon vor, dass sie mit ihrem Vortrag Abstimmungskampf betreibe. Deren Präsident Werner Auer betonte: «Unser Jahresprogramm entstand, bevor der Abstimmungskalender des Bundes veröffentlicht war. Die Nähe zum Abstimmungstag war keinesfalls gewollt. Das Kernthema des Vortrages war ‚Teamwork‘, weil dies in der Partnerschaft und im Arbeitsleben grosse Bedeutung hat. Wir haben deshalb auch Firmen dazu eingeladen.» Die Kulturgesellschaft liess es auch nicht zu, dass Befürworter des Gripen-Kauf Flyer verteilen.

«Wir haben eine flache Hierarchie, unser Kommunikationsstil ist kooperativ, in der Luft autoritär.»

Hptm Simon Billeter



Gegen hundert Personen wohnten dem Vortrag bei, darunter etliche Mitglieder des Fanclubs. Die Ausstrahlung der Kunstflugstaffel reicht über die Landesgrenzen hinaus, gilt im Ausland als Swissness-Aushängeschild, wie Hptm Simon Billeter fassbar schilderte. Er steht der Patrouille Suisse, die vor 50 Jahren gegründet wurde, seit 2011 als Leader vor. Der kleine Verband besteht aus sechs Piloten, die in F-5 E Tiger II aus dem Jahre 1978 fliegen. Dabei ist auch der in Meggen aufgewachsene Rodolfo Freiburg-

haus. Billeter führte mit Bildern durch verschiedenste Formationen und Figuren, die die Patrouille Suisse fliegt. Eine ist etwa nach dem Schweizer Tennisstar Federer benannt und bildet einen Tennisschläger. «Jeder hat bei uns dieselben Rechte, egal wie lange er dabei ist und welchen Rang er bekleidet», erläuterte der Leader der Schweizer Kunstflugstaffel. «Um bei ihr mitfliegen zu dürfen, kann man sich nicht bewerben. Wir wählen aus, wer zu uns passt», äusserte Billeter und fuhr fort: «Wir haben eine flache Hierarchie,

unser Kommunikationsstil ist kooperativ, in der Luft autoritär. Ich gebe die Kommandos, was aber nicht heisst, dass keine Einwände vorgebracht werden können, wenn einer ein ungutes Gefühl hat.» Vor und nach jedem Flug finde jeweils ein Briefing respektive De-Briefing statt. Auch gelte das Credo: «Gemeinsam werden wir besser». Privat pflegt die Kunstflugstaffel zu der nebst den sechs Piloten eine dreiköpfige Bodencrew gehört, auch Freizeitaktivitäten.

Text & Bild Claudia Surek

Wer ist das?

Promi aus der Welt der Stars & Sternchen gesucht

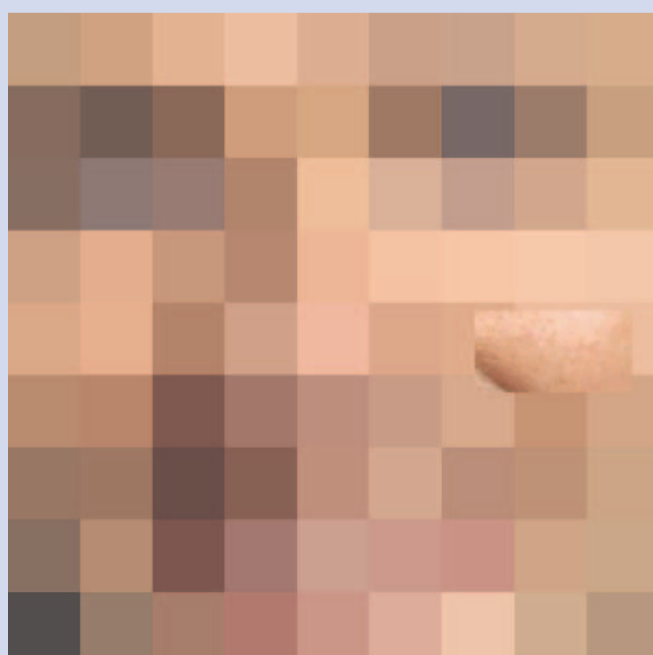
Knack den Jackpot!

Wir verlosen jede Woche Einkaufsgutscheine von Coop im Wert von 30 Franken.



Diese Woche im Topf:

30 Franken

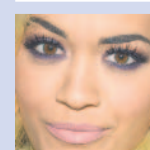


Wenn Du die Person auf dem Bild erkennst, schreibe den Namen auf und sende die Lösung an: **Rigi Anzeiger, Luzernerstrasse 2c, Postfach 546, 6037 Root** Oder mit dem Formular auf www.rigianzeiger.ch › Service › Rätsel › Bildrätsel Die Person auf dem Bild links ist:

Vorname:

Name:

Adresse:



Lösung der letzten Woche:

Sängerin Rita Ora

Den Jackpot von 60 Franken geknackt hat: Carmela Tudisco, Root

FUSSBALL

SCOG – SK Root 5:3 (4:0)

Eine Niederlage als Aufsteller

ds. Es war zum Haarerufen aus Root-ter Sicht. Da macht man das beste Spiel der Rückrunde, und am Ende bleibt null Ertrag. Der Tabellenzweite SCOG war nicht die bessere, aber die effizientere Mannschaft. Als die Stadt-luzerner nach 45 Minuten mit einem 4:0-Vorsprung in die Kabine trotteten, wussten sie wohl selber nicht, wie ihnen geschehen war. Praktisch jeder Schuss fand den Weg ins Tor. In der 14. Minute eröffneten sie das Skore, nachdem Goalie Meier einen flachen Flankenball unglücklich an den Körper des heranbrausenden Stürmers abwehrte. Das 2:0 in der 38. Minute resultierte aus einem Handspenalty. Nur zwei Zeigerumdrehungen später trafen die Orangen mit einem Strich aus 23 Metern via Lattenunterkante schon wieder. Und kurz vor der Pause wurde Root-Goalie Meier nach ungenügender Klärarbeit zum 4:0 überlobt. Nicht so einseitig wie das Skore war das Spiel in der ersten Halbzeit. Root erarbeitete sich einige sehr gute Chancen und besass wohl sogar mehr Spielanteile als der Gegner. Das Gleiche gilt für die zweite Halbzeit. Die Gäste – unter der erstmaligen Führung von Stefan Lienhard – steckten nie auf und wurden nach 66 Minuten endlich belohnt: Steffen konnte zum 4:1 einschieben. In der 83. Minute wurde der eingewechselte Haueter unfair vom Ball getrennt. Penalty. Der Gefoulte verkürzte zum 4:2. Die aufkeimenden Hoffnungen wurden direkt im Gegenzug mit dem 5:2 wieder erstickt. Damit war der OG-Sieg im Trockenen. Auch wenn Steffen nach toller Vorarbeit von Schenk und Henseler noch zum 5:3 verkürzen

konnte. Wenn man immer so gespielt hätte, wäre man jetzt wohl dort, wo der SCOG steht, auf einem Aufstiegsrundendenplatz. Am Sonntag (15 Uhr) gastiert Sempach auf der Unterallmend. Ein Gegner, den man schlagen könnte, wenn ...

FC Kickers Luzern I
– FC Perlen-Buchrain I 0:2 (0:2)
Wichtiger Sieg für die Perler

jb. Mit einer kämpferischen Einstellung bis zur letzten Sekunde gewannen die Rontaler verdient mit 2:0-Toren. Sie waren die spielbestimmende Equipe und mehrheitlich im Ballbesitz. In der 22. Minute wurde ein Corner von Benjamin Torlic, mittels Kopfball von Fabio Reinert zur verdienten Führung verwertet. Kurz vor der Halbzeit kam es noch besser. Michael Budmiger erzielte nach einem guten Kombinationsspiel seinen 10. Saisontreffer. So ging man mit einer 2-Tore Führung in die Halbzeit.

Nach dem Pausensee starten die Einheimischen besser und drängten die Gäste in ihre Spielhälfte zurück. In einigen Szenen hatten die Perler viel Glück, dass nicht der Anschlussstreifer fiel. Nach rund einer Spielstunde schienen die Kräfte beider Teams zu schwinden. So blieb es beim verdienten Auswärtserfolg. Am Samstag, 12. April, 17.00 Uhr gehts zuhause gegen den FC Malters.

FC Adligenswil
– SC Steinhausen 3:3 (1:1)
Gerechtes Resultat

xx. Der FC Adligenswil und der SC Steinhausen trennen sich nach einer intensiven Partie leistungsgerecht

mit 3:3. Die Adliger starteten ganz schlecht. Schon nach 3 Minuten geht der SC Steinhausen nach einem Eckball in Führung. Kurz vor dem Pausenpfiff konnte Krieger den freistehenden Fallegger lancieren, der souverän verwertete. Der Ausgleich nur wenige Sekunden vor der Halbzeit entschädigt die zahlreich angereisten Adliger-Supporter für eine eher mässige Leistung ihrer Mannschaft.

Adligenswil startet konzentriert in die 2. Halbzeit. In der 56. Minute lanciert Krieger den pfeilschnellen Bühler, dieser bringt sein Team mit einem satten Schuss in Führung. Diese hält nicht lange. In der 67. Minute zeigt der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt. Das Foul von Adligen-Verteidiger Mattmann an Gschwend klar ausserhalb des Strafraums. Zwar pariert Nielsen den Strafstoß, beim Nachschuss ist er chancenlos. Das Spiel ist nun geprägt von Gehässigkeiten und vielen Fouls, Schiedsrichter Mattmann ist sichtlich mit der Situation überfordert. In der 85. Minute kommen die Gäste nach einem Foul von Riger zu einem Freistoss aus rund 20 Metern. Und es ist wieder Gschwend, welcher ihn unhaltbar für Nielsen im Adliger-Tor unterbringt.

Adligenswil wehrt sich jedoch nochmals gegen die bevorstehende Niederlage. In der 91. Minute kommt die Mannschaft zu einem Freistoss aus rund 20 Metern. Zobic trifft herrlich zum 3:3 Schlussresultat. Adligenswil mit dem ersten Punkt in der Rückrunde. Als nächstes steht am Sonntag 13. April das schwere Auswärtsspiel gegen den SC Cham an. Mit einer konzentrierten und engagierten Leistung ist auch gegen diesen starken Gegner ein positives Resultat möglich.

FCL GEFLÜSTER

Der dreifache Murphy

Schiri Hänni konnte gar nicht anders: Weil das Regelwerk bei einem Fall vollendeten Torraubs die Dreifachstrafe vorsieht, musste er FCL-Goalie Zibung nach dessen Foul an YBs Nuzzolo schon nach drei Minuten des Feldes verweisen. Dieser muss sich vorkommen wie ein Verbrecher, weil er damit einen Penalty verursachte, die Mannschaftsstärke dezimierte und dazu noch eine Spielsperre kassierte. Eine bäumige Regel, deren Anwendung für Torhüter auch schon diskutiert wurde. Denn der Torwart ist in der Regel immer der hinterste Mann und wird von leicht fallenden Stürmern oft auch als Startrampe zum Abflug missbraucht, um gefakte Strafstöße herauszuschinden. Deshalb wäre es nur angebracht, es bei Penalty und einer Verwarnung zu belassen, wenn nicht gerade eine Tötlichkeit vorliegt. Aber an eine solche Vernunftänderung denken die Graubärte vom Regelboard wohl kaum. Fakt ist, dass der FCL ein ganzes Spiel in Unterzahl bestritt, weil sich die Innenverteidigung wieder einmal einen unglaublichen Klops im Stellungsspiel erlaubte, was zur besagten Szene führte.

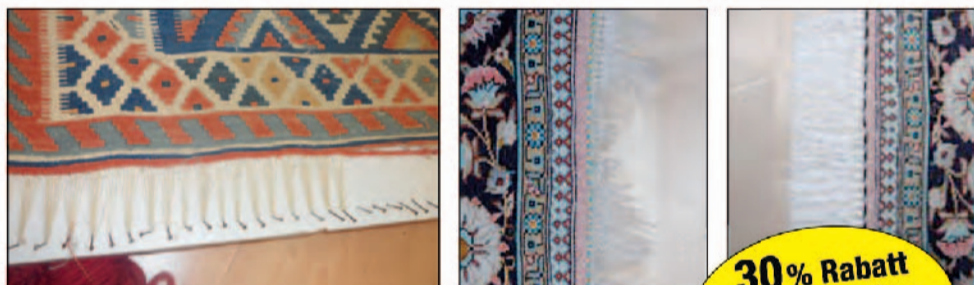
Es wäre ja aber auch nicht ganz fair gewesen, hätte der FCL mit Vollbestand gegen ein derart harmloses YB gespielt. Denn was die Berner da auf den Rasen brachten, war reiner Punkteklau. Im Stade de Suisse verlor Luzern drei Punkte, die das Team bei 11 gegen 11 wohl geholt hätte. Captain Murphy von der US Air Force, der einst nach einem missglückten Test das «Schiefe-Gesetz» formulierte, sah das auch so. Nach Rot für Zibung (Murphy 1) konnten die Berner immerhin mithalten, nachdem ihnen ihr Trainer Uli Forte lautstark mitgeteilt hatte, sie seien «im Fall» einer mehr. Aber ohne fremde Hilfe ging es immer noch nicht, weshalb FCL-Eigen-goalgetter Puljic YB in Führung brachte (Murphy 2). Und damit man sich in der Pause nicht überlegen musste, wie man gegen den schwachen Gegner allenfalls doch noch punkten könnte, kassierte man in der Nachspielzeit vor der Pause (Murphy 3) durch einen Sonntagsschuss das 0:2. Mit einem grossen Herz, sehr viel Laufarbeit und etwas Glück brachte der FCL das Heimteam tatsächlich noch in Bedrängnis und hätte sich nach Freulers Anschlussstor einen Punkt verdient.

Mit der Ausnahme GC liest sich die Ranglistenspitze angesichts der Leistungen wie ein Witz. Denn auch Basel spielt nur international guten Fussball. Der FCL aber kommt am Sonntag (13.45 Uhr) gegen St. Gallen unverhofft zu einem «Cupfinal». Denn die Ostschweizer haben Luzern Rang 5 weggeschnappt. Und das bleibt so, wenn der FCL vor den beiden Besuchen bei Aarau (Mi, 16.4.) und Zürich (Sa, 26.4.) nicht das ganze Punktepaket einfährt. Im Tor steht Lorenzo Bucchi statt Zibung. Hoffentlich hat man sich dann auch mit Renggli geeinigt. Ansonsten wird verraten, wer derart idiotische Verträge macht, die dem Coach in die Startaufstellung pfuschen.

Hanspeter Léchenne

Anzeige

Wir reparieren Ihren Teppich



- Fransen werden erneuert

30% Rabatt
für Neukunden
auf eine
Reparatur



- Löcher und Risse werden mit Originalmaterial fachgerecht neu geknüpft, Kanten repariert
- Abgetretene Stellen, Brand- und Wasserschäden werden neu geknüpft, Mottenschäden werden repariert
- Wir schmalern und kürzen Ihren Teppich professionell

Wir garantieren Ihnen fachgerechte Durchführung aller Arbeiten durch unsere eigenen Meisterknüpfer mit langjähriger Erfahrung.

Gold & Silber
Ankauf aller Art

Wir kaufen
Uhren, Ringe,
Gold, Silber,
Altgold, Münzen, usw.

Sehr hohe
Ankaufspreise
und umgehende
Auszahlung

041 440 00 43



AKTIONSWÄSCHE!

Teppich-Reinigung nach persischer Tradition

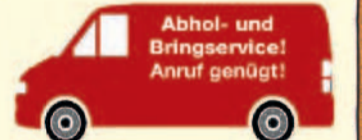


Ihr Spezialist für alte hochwertige & antike Teppiche
Reparaturen aller Art, Fransen- und Kantenerneuerung
Rückfettung und Imprägnierung, Befreiung von Mottenbefall u.v.m.



UNGEZIEFER

Dauerhafte
Beseitigung von
Motten, Milben und
anderen Schädlingen



Abhol- und
Bringservice!
Anruf genügt!
Abhol- und Bringservice
kostenlos bis 100 km,
Anruf genügt!

Teppichboden- und Polsterreinigung

Unser besonderer Service: Kostenlose Beratung vor Ort!

Bio
Samstag geöffnet
Orientteppichhaus
Berger
Luzernerstr. 26a, 6030 Ebikon,
Tel. 041 440 00 43
Offnungszeiten: Mo-Sa 11.00-18.00 Uhr
www.teppichhaus-berger.de/tl

Park-
plätze
vorhan-
den



Gutschein über CHF 100.-

Einlösbar für eine Wäsche oder Reparatur. Aktion gültig vom Freitag, 11.4. bis Dienstag, 15.4.2014

Moderne Landi in lichtdurchfluteten Räumen

Landi Ebikon eröffnet in Buchrain neuen Laden

Am 10. April 2014 war es soweit: Die Landi Ebikon eröffnet nach acht Monaten Bauzeit im Schachen in Buchrain ihren attraktiven, zeitgemässen Miner-gie-Neubau. Bis Samstag, 12. April 2014 wird die Eröffnung mit vielen Attraktionen und Spezialangeboten gefeiert



pd. Die neue Landi im Miner-gie-Standard fällt auf durch die Farbgebung, die Architektur und die Umsetzung mit viel Holz. Dies entspricht dem nationalen Landi-Konzept. Atmosphäre und Funktionalität werden mit zweckmässigen Materialien und einer unkomplizierten Bauweise umgesetzt. Der Miner-gie-Standard erfüllt die Ansprüche an Komfort und an eine nachhaltige, energieeffiziente Bauweise. Dies wird durch die Verwendung von ökologisch wertvollen Baumaterialien unterstützt.

Ein spezielles Dachlüftungssystem gewährt den Luftaustausch und eine gute Luftqualität im gesamten Laden. Auf dem Dach des Neubaus wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Solarmodulfläche von rund 1600 m² installiert. Damit produziert die Landi Ebikon CO₂-freien Strom für den Betrieb der Landi. Die Anlage hat eine Spitzenleistung 233,75 kWp – dies ergibt eine Gesamtproduktion von 200 000 kWh

im Jahr und würde ausreichen um 40–50 Haushalte mit Strom zu versorgen.

Das Gebäude ist im Aussen- wie im Innenbereich in verschiedene Nutzungsflächen aufgeteilt. Die Offenheit und Transparenz der Glasfronten schaffen lichtdurchflutete Verkaufsräume. Die Tankstelle mit dem angegliederten TopShop wurde separat zum Landi-Laden gebaut und optimal im Gelände integriert.

Für die 72 m lange und 46 m breite Landi wurden 632 m³ Konstruktionsholz und 2050 m² Verkleidungen verarbeitet, ganz nach dem Motto «wir bauen nachhaltig mit Schweizer Holz».

Angenehm anders

Mit den grosszügig bemessenen Gratis-Parkplätzen

lässt es sich in der Landi bequem einkaufen. Auf 1894 m² Verkaufsfläche wartet ein attraktives Sortiment von rund 7000 Artikeln aus den Bereichen Haus und Garten, Landwirtschaft, Kleintierhaltung, Pflanzen und Sträucher, alkoholfreie Getränke und Biere, Wein, Spirituosen, Mehl, Haushalt- und Freizeitbedarf sowie Obst und Gemüse.

Mit dauerhaft günstigen Angeboten bietet die Landi das ganze Jahr Qualitätsprodukte zu sehr attraktiven Preisen an. Ein fachkundiges und freundliches Team unterstützt beim Einkaufen.

Rund um die Uhr kann an der Agrola-Tankstelle preisgünstig getankt werden. Nebst sechs Betankungsplätzen (Benzin und Diesel) sind zwei Hochleistungs- Zapfsäulen mit Diesel für Lastwagen

integriert. Des Weiteren sind zwei AdBlue-Säulen vorhanden, drei topmoderne, Lanzenwasch- und zwei Staubsaugerplätze.

Mit rund 600 Palettenplätzen entspricht der angegliederte Abholmarkt den Anforderungen der einheimischen Bauern.

Zum Angebot gehört ebenfalls ein TopShop, in welchem auf einer Verkaufsfläche von 100 m² über 1500 Artikel des täglichen Bedarfs die Käufer erwarten.

Eröffnungsaktivitäten

Bis Samstag, 12. April 2014

- Täglich für die ersten 50 Kunden ein Geschenk
- Waschanlage Kartenauflade-Aktion:
Fr. 80.– bezahlen und für Fr. 100.– waschen
Fr. 40.– bezahlen und für Fr. 50.– waschen
- Treibstoffreduktion 5 Rappen pro Liter
- Sensationelle Eröffnungsangebote im Landi-Laden und im Shop
- Degustationen
- Produktvorführungen: Staubsauger self Test, Brotbackautomat, Rasenmäher-Roboter
- Probefahrt E-Bike und Roller Tell
- Samstag: Kindertraktorenralley mit Schlussverlosung Kindertraktor
- Landi-Beizli: Bratwurst, Brot und Mineral für Fr. 4.–
- ... und vieles mehr!

Gratis: Parkplätze, Degustationen, Ballone für Kinder

Verlockend farbig, verlockend vielseitig

Frühlingsfest bei der Gärtnerei Schwitter, Inwil



pd. Im Frühling haben Farben Hochkonjunktur. Pflanzen aller Art zeigen sich in betörender Buntheit und entfalten damit eine Anziehungskraft, der auch die unzähligen Besucherinnen und Besucher am diesjährigen Frühlingsfest der Gärtnerei Schwitter nicht widerstehen konnten.

Es ist heilsam, sich mit farbigen Dingen zu umgeben. Was das Auge freut, erfrischt den Geist, und was den Geist erfrischt, erfrischt den Körper – hat einst ein Dichter treffend formuliert. Und was unter all den «farbigen Dingen» kann schöner sein als Pflanzen? «Nichts», würde wohl ein Gärtner sagen. Doch was ist mit einem Kunstmaler, der dank seinem Können und den drei Grundfarben ebenfalls eine einzigartige Farbigkeit hervorbringen kann?

Die Gärtnerei Schwitter hat am diesjährigen Frühlingsfest Natur und Kunst vereint. Da konnte man natürlich die beinahe grenzenlose Vielzahl von Pflanzen aller Farben und Formen in der grössten Gärtnerei der Zentralschweiz begutachten. Von den opulenten Rhododendron, den zarten Ahornen bis zu den betörenden Magnolien, Cornusen und Rosen. Etwas weniger Bunt, dafür in saftigem Grün

zeigten sich die unzähligen Gehölze, Kräuter, mediterranen Pflanzen sowie die Stauden und Schlingpflanzen. Sicher hat sich die eine Besucherin oder der andere Besucher gefragt, was wohl mit dieser Schönheit und Strahlkraft der Natur konkurrieren könnte. Die Antwort gaben zwei Künstler, die vor Ort in der Gärtnerei den Anwesenden mit viel Leidenschaft vor Augen führten, wie verlockend Farben sein können. Der bekannte Künstler Matthias Leutwyler hat Werke mit Acryl auf Leinwände gemalt und Ursi Ulrich hat verblüfften Zuschauern gezeigt, dass hinter Airbrush viel mehr als heisse Luft steckt. Auch die Kleinen kamen nicht zu kurz und konnten in einer Kinderecke ihrer Fantasie Farbe verleihen. Dem Thema Farbe widmete sich, wenn auch von einer praktischeren Seite, das Büro Maxima, einer regionalen Papeterie aus Buchrain.

So farbenfroh der Anlass auch war, das Schlendern durch das weitläufige Gelände, das Begutachten der hochwertigen Pflanzen, das Eingehen auf die kompetente Beratung der Gärtner, sorgten früher oder später für einen knurrenden Magen. Abhilfe schufen ein erfrischendes Mineralwasser der Mineralquelle Bad Knutwil samt einer gluschtigen Grillbratwurst der Metzgerei und dem Partyservice Isenegger aus Root.

Mit dem Frühlingsfest 2014 ist es der Gärtnerei Schwitter erneut gelungen, wortwörtlich einen Farbtupfer zu setzen. Bei allem Können der anwesenden Künstler dürfte eines aber unbestritten sein: Pflanzen sind und bleiben Vorbild und Meister in Sachen Farbigkeit.

Infos: Gärtnerei Schwitter AG, Herzighaus/Postfach, 6034 Inwil
Tel. 041 455 58 00, info@schwitter.ch www.schwitter.ch

Regionale Schulklassen stellen aus

Osterzauber im Emmen Center

pd. Das Emmen Center bietet zu Ostern eine ganz besondere Osterdekoration: In Zusammenarbeit mit regionalen Schulklassen wurden 16 1.80 m grosse Osterhasen geschmückt und dekoriert. Diese können bis am Ostermontag, 21. April 2014 im Emmen Center besichtigt werden. Am Ostermontag ist das Emmen Center von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet. «16 individuelle Osterhasen sind bei uns eingetroffen, die mit grossem Einsatz gestaltet wurden», freut sich Roland Jungo, Direktor des Emmen Center. Viele verschiedene, sehr kreative und verrückte Hasen. Das Publikum kann für den Lieblingshasen abstimmen und einen der Emmen Center-Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von Fr. 1000.– gewinnen.

Am Samstag 12. April sowie vom Mittwoch, 16. bis Samstag 19. April wird im Emmen Center gebastelt. Kinder können am Mittwoch und Donnerstag jeweils von 14 bis 17 Uhr und am Samstag von 10 bis 15 Uhr ihren eigenen Eierbecher aus Holz bunt bemalen. Das Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Zudem können am Samstag 12. April von 10 bis 15 Uhr und am Mittwoch 16. April von 14 bis 17 Uhr für einen Unkostenbeitrag von CHF 5.– Osterhasen aus Schokolade verziert werden. Diese Aktivität findet in Zusammenarbeit mit dem Confiseur Bachmann statt und die Menge ist begrenzt.



Öffnungszeiten des Emmen Centers über die Ostertage

Mittwoch,	16.04.14	09.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag,	17.04.14	09.00 – 17.00 Uhr
Karfreitag,	18.04.14	geschlossen
Karsamstag,	19.04.14	08.00 – 16.00 Uhr
Ostersonntag,	20.04.14	geschlossen
Ostermontag,	21.04.14	09.00 – 18.30 Uhr

Erfrischend poetischer Frühlingsanfang

1a hunkeler AG, Ebikon

dt. Caipirinhas zur Begrüssung, brasilianische Melodien und eine wirklich poetische Liebesgeschichte, dies zu geniessen war den Gästen vergönnt, welche sich beim bereits zur Tradition gewordenen Frühlingsanlass des Ebikoner Fenster- und Holzbauers 1a hunkeler zusammenfanden.

Der Frühlings-Apéro von 1a hunkeler ist nicht nur für seine kulinarischen Seiten bekannt, sondern auch für die Auftritte junger Talente. Mit berechtigtem Stolz erinnern sich Patron Rolf Hunkeler und Gattin Irene deshalb an einen der ersten öffentlichen Auftritte der heute weltbekannten Sopranistin Regula Mühlemann. Diesmal durften sie ein ganz besonderes Frühlingspaar präsentieren. Für Rebekka und Fábio Guedes, sie Schweizerin aus Luzern, er Brasilianer aus São Paulo, begann das gemeinsame Leben bei einem zufälligen Treffen in einem Jugendzentrum der brasilianischen Metropole. Der musikalisch-poetische Höhepunkt des Abends war denn auch, wen wundert, eine echt zu Herzen gehende und beinahe schon zu Tränen rührende Liebesgeschichte. Diese weckte, von Rebekka Guedes in farbigen Worten erzählt und durch Fábio gekonnt mit passenden Liedern begleitet, bei den Gästen, Lieferanten, Kundinnen und Kunden der 1a hunkeler AG, mit Sicherheit wunderschöne Frühlingsgefühle.

www.1a-hunkeler.ch



Juniorchef Manuel Hunkeler (links) und Mirco Amstad mixen Caipirinhas.



Von links: Gastgeberin und Gastgeber Irene und Rolf Hunkeler mit dem Künstlerpaar Rebekka und Fábio Guedes.

Der Pionier der Hybrid-Technologie

Auto Hess AG in Buchrain lädt zur Frühlingsausstellung



Josef Hess mit einem Auris Hybrid Kombi von Toyota.



Reto Hess in einem Toyota Yaris Trend mit sportlich-elegantem Interieur.

cek. Die Frühlingsausstellungen der Auto Hess AG am Sagenbach 14 in Buchrain erfreuen sich grosser Beliebtheit. Vom kommenden Freitag, 11., bis Sonntag, 13. April 2014, lädt das Familienunternehmen wieder zur Besichtigung und zu Probefahrten verschiedenster Toyota-Modelle ein. Da lockt beispielsweise der neue Yaris Trend mit sportlich-elegantem Interieur. Voll im Trend liegen natürlich die Hybrid-Fahrzeuge. «Toyota hat diese Technologie vor vierzehn Jahren als erster Fahrzeughersteller auf den Markt gebracht», erzählt Inhaber Josef Hess.

Mittlerweile gibt es den Yaris, Auris und Prius, die über die Verbindung von Benzin- und Elektromotor verfügen, in verschiedensten Grössen und Ausführungen. Josef Hess und Sohn Reto Hess werden die Vorzüge der einzelnen Fahrzeuge der gesamten aktuellen Toyota-Palette gerne aufzeigen. Damit auch die kleinsten Besucher ihr Vergnügen haben, gibt es für sie eine Hüpfburg. Öffnungszeiten der Frühlingsausstellung: Freitag, 16 bis 20 Uhr; Samstag, 9 bis 17 Uhr, und Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

www.autohess.ch

Osterrabatt

Meiko Heimtierbedarf in Hünenberg

pd. Feiern Sie Ostern mit uns! Samstag, 19. April 2014 von 9 bis 16 Uhr – Stossen Sie mit uns an und profitieren Sie den ganzen Tag von 10 %-Osterrabatt. Der Apéro findet in allen Meiko-Filialen statt. Wir

freuen uns auf Ihren Besuch. Meiko Heimtierbedarf AG, Rothusstrasse 2, Industrie Bösch, 6331 Hünenberg, Telefon 041 781 03 43

www.meiko.ch

PUBLIREPORTAGE

Mit LNB Motion bewegt durch den Tag

Immensee und Buchrain LNB Motion Point Zentralschweiz

pd. «Wotsch für din Körper öppis wirklich guets tue, den ghört s LNB Motion Bewegungsprogramm ab sofort täglich dezue». Mit diesen Satz startete die LNB Motion Pointleiterin Zentralschweiz den kostenfreien Weltgesundheitsstag am 7.4.14 in Immensee, am 8.4.14 in Buchrain. Der organisierte LNB Motion Weltgesundheitsanlass animierte alle Altersklassen.



durchschnittlich zu 15% genutzt wird, ist die Ausweitung der Bewegungsstruktur die wichtigste Massnahme. Das LNB Motion Gesundheitsprogramm enthält ausgeklügelte, systematische Trainingsverfahren als Bausteine, die den unterschiedlichen Anfor-

derungen angepasst werden, erklärt die LNB Motion Bewegungstrainerin. Koordination, Beweglichkeit, Kraftausdauer, Entspannung, Stressabbau, Freisetzung von körperlichen und geistigen Kräften sowie ein Körper, der nicht nur fit aussieht, sondern auch keine Angst mehr vor Schmerzsyndromen hat, ist mit dem hilfsmittelefreien LNB Motion Ganzkörpertraining erreichbar.

Kontakt und weiterführende Informationen zu den Trainingszeiten in Immensee und Buchrain bei LNB Motion Point Zentralschweiz, Sybille Huser-Walker, Tel. 041 850 15 25, www.schmerzfrei-raum.ch

Über die beiden Tage verteilt steuerte Sybille Huser-Walker, dipl. Physiotherapeutin FH, mit ihrer Spezialisierung zur qualifizierten LNB Schmerztherapeutin und Bewegungstrainerin 8 x 75 Minuten mit bewegungsfreudigen Teilnehmern gezielt und bewusst Gelenke und Muskeln bis in die kleinsten Gefässe des Körpers an. Da das heutige Bewegungspotenzial

Toscana

Das Casa Terracotta in Meggen



pd. Wärme, Ambiente, Wohlbefinden – diese Eigenschaften kann der Kunde mit einem wunderschönen Terracotta-Gefäss ins Haus holen. Casa Terracotta in Meggen steht für Amphoren, kunstvolle Gefässe und vieles mehr. Alte Tradition und geschicktes Handwerk vereint ergeben eine lange Lebensdauer dieser attraktiven Blickfänge im und ums Haus. Die Öffnungszeiten in der Saison: Donnerstag und Freitag 14 bis 18 Uhr sowie an Samstagen von 10 bis 16 Uhr.

Casa Terracotta, Gotthardstr. 61, 6045 Meggen, Tel. 041 377 00 70

Theatersport mit «OhneWiederholung»

Heute Freitag, 11.4., 20 Uhr im Theater Duo Fischbach in Küsnacht

pd. Genau richtig um Fit in den Frühling zu starten! Theatersport mit OhneWiederholung Theatersport ist das wohl bekannteste Format der Improvisation und wird weltweit gespielt. Hier geht es, wie der Name schon sagt, sportlich zu und her. Im Wettkampf treten zwei Gruppen ge-



geneinander an und buhlen um die Gunst des Publikums – und um den Sieg natürlich. Wer gewinnt, ist offen. Eines ist sicher: das Publikum tobt! Eintritt, Fr. 30.–/25.–

Tickets auf www.duofischbach.ch oder www.ticketino.ch sowie auf verschiedenen Poststellen oder direkt im Theater Duo Fischbach

Formel-1-Rennauto macht Boxenstopp

im Zugerland Steinhausen

pd. Das Formel-1-Fahrzeug von Weltmeister Sebastian Vettel parkiert vom 14. bis am 19. April im Einkaufscenter Zugerland und kann aus nächster Nähe betrachtet und fotografiert werden.

In der Woche vor Ostern stellt Red Bull das Fahrzeug von Weltmeister Sebastian Vettel im Einkaufscenter Zugerland aus. Das Auto ist ein exakter Nachbau des RB6, mit dem sich Vettel seine erste Weltmeisterschaft sicherte. Der Show Car, ohne Motor, trägt bereits das Design der aktuellen Saison.

«Unser Lieferant Red Bull hat uns angeboten, den Formel-1-Rennwagen auf seiner Tour durch Europa auch bei der Migros Luzern auszustellen», freut sich Thomas Oertle, Leiter Marketing Kolonial bei der Genossenschaft Migros Luzern. Besucher sind eingeladen, den



Wagen aus nächster Nähe zu bestaunen. Zudem können sie ihre Fahrtechnik an zwei Rennsimulatoren testen.

www.migros Luzern.ch

Infiniti Red Bull Racing Bolide im Zugerland Steinhausen: 14. – 19. April, zu den Center-Öffnungszeiten Obere Verkaufsebene (OVE), vor Micasa

Osterbasteln

Am 16. April im Mythen Center Schwyz

pd. Grosse und kleine Kinder aufgepasst: Am Mittwoch, 16. April 2014, findet in der Mall West des Mythen Center Schwyz wieder das beliebte Osterbasteln statt. Von 13.30 bis 17.30 Uhr können die Kids eine bunte Ostertischdekoration gestalten. Und am Karfreitag, 19. April 2014, ist das Mythen Center Schwyz bereits ab 7 Uhr geöffnet. Die Frühaufsteher dürfen sich auf eine süsse Osterüberraschung freuen. Inmitten der bunten Frühlingsdekoration wird der Ostereinkauf im Mythen Center Schwyz zum besonderen Erlebnis.

www.mythen-center.ch



Ausflug zur grössten Tulpenschau der Schweiz

Luzerner Garten, Ebikon



pd. In den Schaugärten des Luzerner Gartens in Ebikon findet in diesem Frühjahr zum fünften Mal die grosse Tulpenschau 2014 statt. Etwa 350 000 Tulpen und weit mehr Blumenzwiebeln wurden gepflanzt und neu arrangiert, zieren nun in Wellen und Flüssen in vielen Farben

die Gärten. Neue Flächen wurden bepflanzt, neue Elemente und Formen aus Tulpen gezeichnet.

Bei einem Spaziergang kann der Besucher den Frühling in seiner ganzen Farbenpracht von über 330 Tulpensorten erleben. Für Kinder fährt am Sonntag der Verein Luzerner Gartenbahn mit den Dampflokotiven durch die Schaugärten. Mit lautem «Tuut» durch die Tulpen. Eintritt und Parkieren sind in der Woche frei, am Sonntag kostet der Eintritt 5 Franken.

Die Tulpenschau ist täglich, auch sonntags geöffnet. Am Wochenende locken feine Grilladen, das berühmte Tulpencafé ist täglich geöffnet und bietet holländischen Spezialitäten. Besuchen Sie die Frühlingsmacher in Luzern und nutzen Sie die Tulpenschau zu einem Familienausflug.

www.tulpenschau.ch

Luzerner Garten, Adligenswilerstrasse 113, 6030 Ebikon
Tel.: 041 375 60 70, Tulpenschau in Ebikon, noch bis zum 18. Mai

Adolf Ogi zu Besuch

beim Stuber Team in Rotkreuz



Adolf Ogi und Roger Stuber

pd. Wie jedes Jahr lädt das Stuber Team zum Auftakt der Stuber Tage Architekten und Bauprofis zu einem speziellen Eröffnungsevent ein.

Dieses Jahr, am 28. März, sind 400 Personen der Einladung gefolgt und erlebten einen unvergesslichen Abend. Bei kulinarischen und musikalischen Leckerbissen konnten sich die geladenen Gäste von den Trends rund um Küchen- und Innenausbau inspirieren

lassen. Auf über 2000 m² präsentierten 30 Ausstellungspartner in den Produktions- und Ausstellungsräumlichkeiten Ihre Highlights.

«Freude herrscht.» Mit diesen mittlerweile legendären Worten von alt-Bundesrat Adolf Ogi durfte Roger Stuber vom Stuber Team die erwartungsfrohen Gäste begrüßen. Die Erwartungen an den prominenten Referenten waren gross. Durften die Gäste doch in den letzten Jahren immer wieder aus dem Leben und über das Schaffen von interessanten Referentinnen und Referenten erfahren.

Adolf Ogi wurde diesen Erwartungen vollumfänglich gerecht. In seiner bodenständigen, volksverbundenen und daher verständlichen Art berichtete er über Leadership, sein Leben, seine Führungsprinzipien in den verschiedenen Funktionen in Politik und Sport, aber auch verschiedene interessante und unbekanntere Anekdoten aus seinem Schaffen gab Adolf Ogi zum Besten. Er scheute sich auch nicht, zu aktuellen Themen in der schweizerischen Politik Stellung zu nehmen, seine Sicht der Dinge darzulegen aber nicht zu belehren. So wie Adolf Ogi halt ist: offen, spontan, menschlich. Getreu seinem Grundsatz: «Man muss Menschen mögen». Gesprächsstoff gab es somit nach dem Referat zu genüge. So erlebten nicht nur die Gäste einen unvergesslichen Abend, auch Adolf Ogi genoss die kurze Zeit in der Zentralschweiz sehr.

Präsentiert von www.horoskop-kostenlos.com

Diese Woche zu Beruf und Karriere

Widder 21.3.–20.4.



Sie sind momentan besonders ehrgeizig. Kann es sein, dass Sie manchmal von der Angst gepackt werden, Ihre Karriere könnte im Sand verlaufen? Das müssen Sie nicht! Vorgesetzte und Kollegen wissen Ihren Fleiss und Ihre Kompetenz zu schätzen. Aus diesem Grunde werden Sie bei den nächsten personellen Veränderungen im Betrieb sicherlich nicht übergangen – derzeit ist einfach die Zeit noch nicht reif.

Stier 21.4.–20.5.



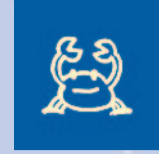
Eine durchaus erfolgreiche Woche kommt auf Sie zu. Im Arbeitsalltag sollte alles seinen gewohnten Gang gehen – Sie bringen Ihre Leistung zur vollsten Zufriedenheit Ihrer Vorgesetzten und auch mit den Kollegen verstehen Sie sich prächtig! Besonders interessant dürfte es aber in Finanzbelangen werden: Lukrative Möglichkeiten kommen auf Sie zu – vielleicht eine lohnende Investition oder gar ein Lottogewinn!

Zwillinge 21.5.–21.6.



In dieser Woche könnte es ein paar Reibereien im Job geben. Das liegt wohl hauptsächlich daran, dass es ein ziemliches Machtgerangel unter den Kollegen gibt, bei dem die Ellbogen ganz schön zum Einsatz kommen. Das nervt Sie und Ihren Chef, der ebenfalls die ganze Woche schlecht gelaunt ist. Da hilft nur eines: Sie müssen jetzt die Zähne zusammenbeissen und die Woche halbwegs heil überstehen.

Krebs 22.6.–22.7.



Falls in Ihrem Betrieb der Haussegen schief hängt und Kontroversen in der Luft liegen, sollten Sie sich zusammenreissen! Natürlich fällt es nicht leicht, unbegründete Anschuldigungen auf sich sitzen zu lassen, aber es ist niemandem gedient, wenn daraus ein ausgewachsener Streit wird. Vielleicht ist es gerade einer der weniger sympathischen Kollegen, der Ihnen in dieser Woche noch sehr hilfreich sein kann.

Löwe 23.7.–23.8.



Was Ihre Arbeit betrifft, so sollte diese Woche relativ unspektakulär verlaufen. Es wird weder viel Positives noch viel Negatives passieren. Wovor Sie sich aber unbedingt in Acht nehmen sollten, wären finanzielle Wagnisse. Wenn Ihnen jemand eine lukrative Investition verspricht, lassen Sie bloss die Finger davon – Sie können derzeit nicht gewinnen! Machen Sie auch einen grossen Bogen um alle Glücksspiele!

Jungfrau 24.8.–23.9.



Vielleicht schadet es nicht, wenn Sie sich ein wenig zurücknehmen und ein paar Urlaubstage einlegen. Achten Sie aber auf Ihre Finanzen! Sie neigen derzeit dazu, etwas über Ihre Verhältnisse zu leben! Natürlich macht es Spass, nach dem Motto «was kostet die Welt?» zu leben – aber Sie dürfen nicht vergessen, dass der schönste Urlaub einmal ein Ende hat und man auch für die Zeit danach etwas übrig haben sollte.

Waage 24.9.–23.10.



Diese Woche ist es höchste Zeit für eine Aussprache mit einem oder mehreren Kollegen. Vermutlich schwelt in Ihrer Firma schon seit längerem ein Konflikt, der Sie ebenso in Ihrer Leistungsfähigkeit hemmt wie die anderen beteiligten Personen. In diesen Tagen stehen die Chancen gut, dass Sie die Sache aus der Welt schaffen können, ohne dass jemand dabei sein Gesicht verliert!

Skorpion 24.10.–22.11.



Sie sollten sich derzeit in einem massiv ausgeprägten Formhoch befinden. Wenn es nach den Sternen geht, so dürfte Ihnen alles locker von Hand gehen und keine Aufgabe sollte zu schwer für Sie sein. Nützen Sie diese Situation aus – Sie können im Betrieb Eindruck schinden! Am Wochenende sollte aber Schluss mit der Plackerei sein – Ihre Familie benötigt Sie jetzt dringender, kümmern Sie sich um sie!

Schütze 23.11.–21.12.



Sie fahren derzeit nur mit halber Kraft und nützen Ihre Fähigkeiten nicht voll aus. Das ist schade, denn Sie könnten wesentlich mehr leisten! Wenn Sie sich ein wenig am Riemen reissen, dann könnte Sie diese Woche bei Ihrem Vorgesetzten noch ordentlich punkten! Das könnte Ihnen eine gute Ausgangsposition sichern und zufrieden ins wohl verdiente Wochenende gehen lassen.

Steinbock 22.12.–20.1.



Der berufliche Stress war in den vergangenen Wochen etwas zu viel für Sie. Auch wenn sich die Lage diese Woche etwas entspannt, merken Sie, wie sehr diese Zeit an Ihren Nerven gezehrt hat. Sie sind noch immer sehr unausgeglich und reizbar. Vielleicht sollten Sie sich jetzt, wo es weniger zu tun gibt, einmal einen Tag frei nehmen und einen Ausflug mit Ihrem Partner machen – das bringt Sie auf andere Gedanken.

Wassermann 21.1.–19.2.



Falls es sich nicht schon in den vergangenen Wochen abgezeichnet hat, so werden Sie spätestens diese Woche eine schwer wiegende Entscheidung treffen müssen. Sie werden auf Dauer Beruf und Familie nicht zu hundert Prozent vereinen können und sich überlegen müssen, wie Sie aus diesem Dilemma herauskommen: Entweder Sie suchen sich einen Teilzeitjob oder Sie organisieren sich eine Haushaltshilfe!

Fische 20.2.–20.3.



Sie haben in den letzten Wochen und Monaten hervorragende Leistungen vollbracht und damit grosse Anerkennung von Seiten der Vorgesetzten und Kollegen verdient. Nun ist es an der Zeit, die Früchte Ihrer Anstrengungen zu ernten – vielleicht winkt sogar eine Gehaltserhöhung? Aber seien Sie vorsichtig! Nicht jeder gönnt Ihnen jetzt Ihren Erfolg – es gibt auch Neider unter den Kollegen!

Tageshoroskope, Wochenhoroskope, Monatshoroskope, Partnerhoroskope und den Mondkalender mit seinen Ratschlägen für das tägliche Leben finden Sie auf www.horoskop-kostenlos.ch

Einzelnachhilfe zu Hause
 Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
 • Alle Klassen und Lehrlinge
 • Alle Fächer, z.B. Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch, Chemie, etc.
 Ihre Beratung unter:
 Tel. 041 210 21 91
www.abacus-nachhilfe.ch

Gerardo
 Make up Studio
 Beauty
 Permanent Make up
 Huobmattstr. 10, 6045 Meggen
 Tel. 041 3774921 www.gerardo.ch

schmerzfrei
 raum.ch
 BEWEGUNGSRAUM FÜR GESUNDHEIT – LEISTUNG UND SCHMERZPRÄVENTION

Lilian Kartenlegen mit Herz
 Fernbehandlung, Reiki, Engelbotschaften.
 0901830221 (Fr.2.–/Min. ab Festnetz)

Liebesmedium Maria Telefonberatungen
 Kartenlegen / Hellsehen / Wahrsagen
 Seriöse, zuverlässige Antworten auf Ihre Fragen zu Zukunft, Partnerschaft, Beruf, Liebe.
 Tel.: 0901 10 70 70
 Fr. 2,99/Min. ab Festnetz

DIES & DAS
 Die neue Rubrik.
 Inserate ab
20 Stutz!

SEITZ HANDELS-UND KADERSCHULE
 Techn. Kaufmann/frau eidg. FA
 Neu: Auch 2-Jahreskurs
 MarkKom-Zulassungsprüfung
 Günstige Kombi-Kurse
 Sachbearbeiter/in
 Rechnungswesen VSK
 Assistent/in Personalwesen VSK
 HR-Zertifikatsprüfung
 www.seitz-schulen.ch
 SEITZ Handels- und Kaderschule
 Winkelriedstrasse 36 6003 Luzern
 Kompetente Beratung:
 Telefon 041 210 94 93

DIES & DAS – Kleininserate

Kaufe Autos Busse Lieferwagen usw. Alle Marken und Jahrgänge, Gute Barzahlung und Abholung, Tel. 079 613 79 50	Haben Sie Lust einen Zwerg zu filzen? www.traumfilzwerke.ch	Frühlingswachen Atelierausstellung 9.-12. April 2014 Mi-FR 10-18 Uhr, SA 10-16 Uhr Meldani, Atelier für Filzgestaltung, Schachstr. 15, 6030 Ebikon, www.meldani.ch , Tel. 078 866 21 65
---	---	---

Bestellschein für «DIES & DAS»-Kleininserate
 Pro Buchstabe, Zahl oder Leerzeichen je 1 Feld.
 Keine Immobilien, Stellen- oder Erotikinserate möglich.
 Erwünschtes Erscheinungsdatum: _____

Name/Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon: _____

Bitte tragen Sie hier den Titel ein, er wird fett gedruckt:

Bitte tragen Sie hier den Text ein, er wird normal gedruckt:

Telefon: _____ / _____

Gewünschte Zahlungsart: Bar am Schalter des Rigi Anzeiger in Root Geld im Couvert beiliegend (Einschreiben empfohlen)

Talon ausfüllen und einsenden an: **Rigi Anzeiger GmbH, Luzernerstrasse 2c, Postfach 546, 6037 Root** **Einsendeschluss: jeweils Montag, 12 Uhr**

20.–
 25.–
 30.–
 35.–
 40.–
 45.–
 50.–
 Pro Erscheinung, inkl. MwSt.

beck müller
Beck Müller AG, Schulstrasse 4, 6037 Root, Tel. 041 450 11 36

ZITAT DER WOCHE
«Dumme Gedanken hat jeder, aber der Weise verschweigt sie.»
Wilhelm Busch (1832–1908) deutscher humoristischen Dichter und Zeichner

Rüthemann
Apéroservice und Catering
Telefon 041 210 57 15 - www.baecerei.ch

Mit Papa nach China oder Afrika

Rund um die Welt in der **Wydenhofturnhalle Ebikon**

Die Wydenhofturnhalle ist zwar sehr gross. Am vergangenen Samstag wuchs sie aber auf Weltformat. Afrika, China, Grönland und viele andere Länder waren vertreten. Turnerisch wurden diese Länder besucht. Das VAKI-Turnen stand diesmal unter dem Motto «Rund um die Welt.»

ak./red. Welch spannendes Abenteuer. Zahlreiche Väter wollten das mit ihren Kindern erleben, freuten sich auf eine gemeinsame Turnstunde und staunten schon beim Turnhalleneingang, was das Leiterteam mit Irene Kirchhofer, Edith Brun und Astrid Kaiser alles aufgestellt hatte. Das war die perfekte Umgebung für grosse und kleine Weltenbummler. Beim Posten Grönland mussten die Kinder zuerst mit Schneeschuhen laufen und danach über wackelige Eisschollen balancieren, bis sie zum Eisfischen kamen. In England musste die Tower Bridge überquert werden, per Schiff ging es weiter bis zum Big Ben, wo die Kinder hochklettern



Beim Eisfischen ...



Nach der Bahnfahrt sicher gelandet.



In Italien wird Wäsche aufgehängt.

mussten, um die Glocke zu läuten. In Amerika durften die Mädchen und Buben in die Pferdekutsche sitzen und Papi fuhr damit zu den Büffeln.

Natürlich durfte auch die Schweiz nicht fehlen: da musste man über Berge klettern, hinauf zur Sprossenwand und runter ging es per Bähnli. Dieses

Bähnli war aus einer Kartonschachtel und errang Höchsttempo! Am Schluss gab es viele Komplimente von den Vätern – sie schätzten die

Arbeit des Leiterteams und bedankten sich. Dass es auch den Kindern gefallen hat, sah man an ihren glücklichen Gesichtern.

RAZLI

SPRICHWÖRTER, WÖRTLICH GENOMMEN:
ICH GLAUB' MICH TRITT EIN ELCH

razli@rigianzeiger.ch Illustration Tiemo Wödler

RÄTSEL

Rigi-Zustupf

Tragen Sie die Buchstaben der bezifferten Felder in richtiger Reihenfolge unten ein. Die Lösung schicken Sie bis **Montag, 14. April 2014** an: Redaktion Rigi Anzeiger, Preisrätsel, Postfach 546, 6037 Root oder mit dem Formular auf www.rigi-anzeiger.ch › Service › Rätsel › Kreuzworträtsel. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Gewinn wird per Post zugestellt. Als Preise gibt es einen Rigi-Zustupf zu gewinnen.

- Preis: 50 Franken
- Preis: 30 Franken
- Preis: 20 Franken

Das Lösungswort der letzten Ausgabe:

LACHEN

Den Rigi-Zustupf gewinnen diese Woche:

- Esther Rüber, Adligenswil (50 Franken)
- Martin Birrer, Ebikon (30 Franken)
- Anna Ochsner, Ebikon (20 Franken)

schweiz. Käse-sorte	nicht aktiv	Heer-schau	Vorname des Re-gisseurs Brooks	Daten-kompres-sions-format	absolut jeder	Männer-name	frz.: allein
Speise-fisch			popu-läres Lied	mässig warm			Com-puter-pikto-gramm
Vorname Newtons		schweiz. Choreo-graph (Heinz)		hohe Jass-karte			schweiz. Glied-staat, Stand
US-Bundes-staat			Wachs-zelle der Biene	Haupt-stadt von Jor-danien		Sieg beim Boxen	
latei-nisch: sei gegrüsst	Unter-schrifts-kürzel für Prokura	schweiz. Kanton				Winter-sport-gerät	Substanz der Gene (engl. Abk.)
europ. Haupt-stadt			waadt. Fuss-ballclub (Abk.)	Abk. für Stunde			
Kabinen-personal-gewerk-schaft	Schloss im östl. Aargau					Walliser Rock-sänge-rin	

1 2 3 4 5 6

15 raetsel.ch

Anzeige

krieger
qualität fürs leben.

Krieger revolutioniert Ihre Küche

Wir machen es möglich! Die neuen Bora-Dampfabzüge saugen Kochdünste da ab, wo sie entstehen – direkt am Kochfeld. Freie Sicht, energiesparendes Kochen, mehr Platz und Ruhe bei maximaler Koch-Qualität. So wird Kochen zum Erlebnis. Besuchen Sie unsere Küchenausstellung in Meggen und lassen Sie sich direkt vor Ort von den Bora-Dampfabzügen überzeugen!

Telefon 041 377 15 85 . info@krieger.ch

küche und bad + umbau-organisation

- . holzbau
- . schreinerei
- . küchenstudio

SE IMPULS I